

Neu-Braunfelsener Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Januar 1920.

Nummer 15.

Das Ende des Krieges.

In Italien ist eine großartige Bewegung im Gange, um die Not im früheren Feindesland, in Oesterreich, zu lindern. In Wien sind die Leute am Verhungern; viele Kinder werden dort freundliche Aufnahme. In Mailand hat Bürgermeister Caldara ein großes Gebäude, einen früheren Palast, als Heim und Hospital für solche Kinder bestimmt. Die Städte Volsano, Bologna, Reggio, Emilia und andere thun Ähnliches. In Rom hat das Italienische Rote Kreuz das Hilfswerk übernommen. Viele Kinder werden in Familien und Anstalten aufgenommen. Italienische Truppen, die in Innsbruck stationiert waren, erzählen, wie hungrende Frauen mit kleinen Kindern im Arm sich aus dem Abfall der Barracken Brotkrumen und andere zur Not eßbare Speisereste herausfanden. Der alte Haß scheint verschwunden und Mitleid mit den notleidenden Weisigen an seine Stelle getreten zu sein.

Hervorragende Amerikaner leiten einen Teil des Hilfswerkes, das in Oesterreich selbst im Gange ist.

Das Folgende ist aus einem Artikel des Londoner „Daily Chronicle“ überfetzt, ein Spezial-Berichtsgatter aus dem besetzten deutschen Gebiet an das genannte Blatt eingekauft hat:

Es ist müßig, zu behaupten, daß die alte Feindseligkeit noch besteht. In den durch Briten und Amerikaner besetzten Zonen ist an ihre Stelle fieberlich wechselseitiger Respekt und Freundslichkeit getreten, die vieles von den bösen alten Kriegserinnerungen fortgewischt haben. Der britische Soldat nimmt die Leute, überfetzt, ein Spezial-Berichtsgatter aus dem besetzten deutschen Gebiet an das genannte Blatt eingekauft hat:

„Und wenn wir nicht wollen, daß er diese Dinge gern hat, wenn wir den Haß verewigt wünschen, so müssen wir unsere Besatzungsarmee zurückziehen. Es hat gar keinen Zweck, ihn (den britischen Soldaten) an Greuel, Giftgas, den „Teufel-Pavieren“ usw. zu erinnern. Er sagt, wie einer zu mir äußerte: „Krieg ist ein blödsinniges Geschäft, keine drei Tankschlepper würden mich in ihn zurückbringen. Aber dieses Kind mit seinem goldenen Haar hat nichts Böses in sich; und ich habe ihre alte Mutter gern und den Vater, der mir eine deutsche Weisje schenkte.“

„Dieses sind die glatten Thatsachen und es hat keinen Zweck, sie zu verheimlichen, denn wenn diese Jungen nachhause gehen, werden sie in ihren englischen Heimen davon sprechen, und dadurch natürlich einige Leute vor den Kopf stoßen, die nicht vergehen oder vergessen können und nichts mit irgend einem Deutschen zu thun haben wollen wegen der Sünden seiner Nation. Ich persönlich bin gar nicht entsetzt, sondern aufrichtig froh, daß die menschliche Natur, gegen alle ihre Ueberlieferungen von Vorurteil und Leidenschaft, die Qualität des Individuums mehr in Betracht zieht, als die Sünden der

Nation, und nicht Machegefühle nährt, wenn Freundslichkeit gezeigt wird.

„Gestern Abend stand ich bei Sonnenuntergang auf der Brücke von Bonn und blickte jenseits des Rheines auf die im Purpur liegenden Höhen des Drachenfels und die kleine alte Stadt zu seinen Füßen im warmen roten Glühen der Abendsonne. Der Geist des alten deutschen Volkes, der die Sagen des Rheines machte und die Höhen und Thäler mit Gnommen und Elfen und feenhaften Wesen bevölkerte, kam zu mir aus dem Gold über Hügel und Wasser. „Ein Volk, das an einer solchen Stelle lebt, kann nicht wirklich schlecht sein.“ sagte mein Freund. Nicht weit davon lag das Haus Beethoven's, wo die Geister von Deutschlands goldenem Zeitalter umhergehen, und unten in den Universitätsgärten wandelten junge Studenten in den Abenddächten. Wenn der alte deutsche Geist wieder lebete, hätte die Welt Frieden.“

Ein interessanter Brief aus Deutschland.

Herr Hans Schwammkrug hat von seinem jüngsten Bruder, Herrn Karl Schwammkrug in Chemnitz, Sachsen, der den ganzen Krieg als deutscher Soldat mitgemacht hat, einen Brief erhalten, welchem das Folgende entnommen ist. Der Brief wurde am 8. Dezember drüber abgeschrieben und kam am Dienstag Nachmittag, den 6. Januar, in Neu-Braunfels an.

„Nun etwas von meinen Kriegserlebnissen. September 1914 kam ich nach Döbeln. Im Dezember 1914 ging's nach Ausland; bis Juli 1915 waren wir in den Karpaten, 2000 Meter hohe Felsberge; da waren gefährliche Kämpfe im Eis und Schnee. ¼ Liter Reis und ¼ Liter Tee war unser tägliches Essen. Feuer konnten und durften wir keines machen, sonst hätten wir unsere Stellung verraten.“

Dann sind wir vom Mai bis September tagtäglich von nachts 2 Uhr bis abends 10 Uhr marschiert o h n e E s s e n. Von 10 bis 2 Uhr Nachtgefechte und von 2 Uhr ab wieder bis 10 Uhr abends u. f. w. Tausende von Toten gab es immer. Doch Karlsen konnte sein, wo er wollte.“

„Ich könnte wohl ausführlich schreiben aber das dauert zu lange. Großes Glück habe ich oft gehabt. Einmal schlug eine 28er Granate ein, 10 Meter vor mir in dem ½ Meter tiefen Loch, wo ich stand. Wie betäubt durch den Luftdruck taumelten wir umher. Ein 15 Meter tiefes und 28 Meter breites Loch wurde durch den Einschlag aufgewühlt. Da wir nun Bescheid wußten — die nächsten Granaten gehen 25 Meter weiter oder 25 Meter kürzer, in dasselbe Loch geht die nächste Granate selten, meist nicht — spränge ich schnell entschlossen in das beschriebene Loch; kaum bin ich hinein, hört man schon den nächsten feindlichen Abschuß, ein Säusen, Seulen, ein furchtbarer Krach und die Granate schlug in die Stelle hinein, wo ich eben herausgesprungen war. Acht Mann, darunter mein Nachbar, waren tot.“

„Na, Hans und Albert, da guckt und wartet man auf den kommenden Tod. Und so ging es die ganzen, ganzen Jahre hindurch, nur noch weit schlimmer und gefährlicher, als zuvor.“

„Im Juli wurde ich Cholerakrank und kam in die Heimat, nach furchtbaren Schmerzen geheilt. Kaum sechs Wochen, da ging es nach Frankreich in die Champagne-Schlacht. Ich komme an, Schwäger

Seidenglanz macht verwundet heim. Aber ich sage Euch, so ein Trommelfeuer von Granaten und Schrapnell — furchtbar, nicht zu beschreiben — genau wie beim Trommeln, so schlugen tausende von Granaten sieben Stunden lang in einer Tour in der Umgebung ein; die Straßen, Wälder und Städte verschwand nur so in Schutthaufen. 15.000 Tote lagen umher von uns. Der Franzmann kam schon von hinten und hätte uns gefangen, so aber sind wir Deutsche gewesen und zahlten den Franzmann heim. Ach, wie waren wir da in Angst und Gefahr!“

„Nurje Zeit packte mich der Trost. War ja auch kein Wunder; 1½ Jahre lang, Sommer und Winter, Tag und Nacht, im Wasser, Schnee und Schlamm gelegen, stets im Freien, immer nasse Sachen an, keine warme Stube zu sehen.“

„Kam von da nach Berlin. Aber auch hier begann die Leidenszeit erst recht. Wieder ging's nach Frankreich, nach Belgien zu. Man sah hier nichts mehr, was einst Stadt, Wald, Wasser u. f. w. gewesen. Alles Voch an Voch mit Wasser gefüllt. Hier war jetzt unsere Heimat. Es war Ende 1916 bis Frühjahr 1917, die ganze Zeit hindurch, 16 Tage lang waren wir in Wasser und Schlamm gelegen, nicht eine Minute lang geflohen. So was gab's ja auch n i e.“

„Wer kann in Todesangst schlafen? Nachts kam das Essen; dieses war das schlechteste, was es gab. In der Finsternis mit dem Eisen durch das wechelseitige Gelände wieder zurück. Ein Mancher liegt heute noch im Schlamm verfunken mit dem Eisen begraben in Flanderns Erde, dem Schuß auf Schuß fiel ohne Paare Jahre lang hindurch, tagtäglich 100 Tote u. f. w. vom Regiment, Kameraden, die man lieb gehabt, abends in tausend Stücke gerissen land man sie; als Erkennungszeichen die Hand und Loken-Markie, wie ich eine hatte — Nummer 660; aber tot geblieben bin ich nicht.“

„1917 im Frühjahr ging's wieder nach Ausland durch die Schweiz über Leipzig; keine Karte durften wir schreiben; wer eine abwarf vom Juge, dem wurde durch die Eisenbahnposten die Karte gerissen. So stand es in der ?? Heimat für S e i t e K r i e g e r.“

„Am Juli, am 1., war die große russische Angriffschlacht. In zwei Stunden hatten wir von 105 Mann 65 Mann tot; drei Tage ohne jeden Wasser und Tranf haben wir uns gewehrt. Becher Curb (für kenne ihn doch) fiel durch Saltschuh tot hin. Seidenglanz ebenfalls schwer verwundet. Wir waren noch von 105 Mann 9 Mann übrig; vor, hinter uns, neben uns waren die Russen. Wir bluteten vor Hunger und Schmerzen, durch die breisfliegenden Steine und Erde getroffen. Wir wollten uns ergeben. Wir entschlossen uns zum Außerzisten, zum Sturmangriff, und nochmal einen Händedruck und Gedanken in die Heimat zurück, ein Ruf, und los ging es, aus den Schützengraben heraus. Wütendes Maschinengewehrfeuer prallte uns entgegen, doch hingeworfen auf den Boden und vorwärtsgetrieben war eins. Nach 5 Meter trennten uns vom Feind. Es gelang das Weitere. Wir 9 Mann waren am Leben, hatten 31 Russen gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet, und endlich war unsere Stellung vom Feinde wieder in unseren Händen.“

„Na, ich kann Euch sagen, wie und was wir alles gegessen haben. Und gleich darauf folgte Schlacht auf Schlacht. Ich kam zur Sturmkompanie gegen Bessarabien, Rumänien.“

„Auch hier war unferes Weisens

nicht lange; es ging wieder nach Flandern, Belgien. Ein manchesmal sah ich hier t ä g l i c h den Tod vor meinen Augen. Häuser, Kirchen stürzten zusammen, aus denen man manchmal k a u m zur Tür heraus war.“

„Nun kommt die Zeit näher, wo es auch mich packte. Wochen zuvor planten die Deutschen eine große Offensive (Angriff). Durch Verrat aber mißlang er. Täglich lagen im Umkreis von 100 Meter etwa 20 bis 30 tote Pferde. Die feindlichen Flieger haben auch Großes geleistet. Vornen geworfen, 15 neben mir; drei Tage lang hörte ich nichts; ein Kopfschmerz, bekam fast keine Luft, durch den kolossalen Krach und Luftdruck.“

„Und so kam es am 22. März 1918. Wir hatten den ersten englischen Schützengraben erkürrt; am zweiten bekam ich den Schuß, der mein Bein zerhlug; es ist heute noch nicht heil. Ach, war das eine Schmerzensezeit!“

„Ein andermal mehr vom Stellungskrieg und Soldatleben in russischen Wäldern.“

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 5. Januar.

Zugegen waren Bürgermeister Alves, Sekretär Siskar Fischer, die Stadtratsmitglieder F. G. Blumberg, John Warbach, Emil Fischer, Edwin Orth, A. W. Ludewig, H. S. Wagenführ und Egon Koelling, Stadtarzt Dr. Garwood, City Marshal Ed. Moeller, Inspektor C. Hooper und Wasserwerke-Inspektor C. S. Wimberley.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls wurde der an anderer Stelle in dieser Nummer der Neu-Braunfelsener Zeitung abgedruckte Jahresbericht des Bürgermeisters verlesen und angenommen.

Die folgenden Einzelheiten sind den Beamtenberichten für Dezember entnommen:

Betrag der Geldstrafen in der Mayor's Court, \$12.40.

Einnahmen für Gewerbesteuer, \$10.00.

Verlaubscheine ausgestellt 10.

Erlaubnisscheine für das Halten von Schweinen 5.

Am 1. Januar hatte die Stadt \$13,423.42 an Hand.

Im Dezember wurden 9,900,000 Gallonen Wasser gepumpt.

Anstehende Krankheits: Diphtheritis 2, Typhoid (Neger) 1.

Geburten 6 — fünf Weiße und ein Mexikaner.

Todesfälle 5 — vier Weiße, ein Neger.

Verordnungen auf Comalskilder Friedhöfe, 7.

Das Straßen-Comite berichtete über die im Dezember vorgenommenen Straßenarbeiten.

Es wurde beschlossen, die Angelegenheit in bezug auf Ausbesserung des Asphaltpflasters an dem Stadtanwaltschaft zu überweisen.

Der Kontrakt mit der Bundesregierung in bezug auf die Fischzuchtanstalt wurde wie folgt abgeändert: Die Regierung stellt eine Pumpe mit Motor, Meßapparat und den nötigen Röhren an; die Stadt liefert 50,000 Gallonen Wasser frei und nimmt für das übrige 6 Cents für tausend Gallonen, bei monatlicher Abrechnung.

Der Bürgermeister wurde beauftragt den Kontrakt zu unterzeichnen und nach Washington zu schicken.

Eine Anfrage an eine Engineering Company, was sie verlangen würde, jemand hierherzuschicken, um die Comal Creek-Brücke zu untersuchen und Empfehlungen über die beste Art und Weise einer zweckmäßigen Re-

paratur zu machen, brachte dem Bürgermeister die Auskunft, daß für solche Dienste \$50 pro Tag und Vergütung der Reise und Hotelkosten usw. des Ingenieurs berechnet wird. Der Stadtrat schien nicht geneigt zu sein, viel Geld auf die alte Brücke zu verwenden. Es wurde beauftragt, wieder eine Bondwahl anzubereiten für die Brücke in der Sequin-Strasse allein.

In Austin findet bald ein zweiwöchentlicher freier Unterrichtskursus für Betriebsleiter von Wasserwerkstätten statt. Eine Einladung des „State Sanitary Engineer“ an Herrn Wimberley, an diesem Unterricht teilzunehmen, wurde verlesen, und der Sekretär wurde beauftragt, um Programme zu schreiben.

Das Straßen-Comite wurde beauftragt, Pläne für die Verbesserung der zur Post Road führenden Straßenstrecken auszuarbeiten und dem Stadtrat zu unterbreiten.

Der Sekretär wurde beauftragt, um Preise von 35 Fuß langen und oben 6 und 7 Zoll dicken Leitungspfeifen (white Cedar) zu schreiben.

Die Censusaufnahme kam dann zur Sprache und es wurde erklärt, daß die Stadtbehörden dabei in jeder Weise behilflich sein würden. Herr Blumberg erklärte, daß auch die „Chamber of Commerce“ alles in ihren Kräften thun wird, um eine möglichst vollständige Aufnahme zu erzielen.

Jahresbericht des Bürgermeisters.

Neu-Braunfels, Texas, den 1. Januar 1920.

An die achtbaren Mitglieder des Stadtrats und das Publikum im Allgemeinen.

Offizieller Ueberblick über den finanziellen Zustand der Stadt Neu-Braunfels für das mit dem 31. Dezember 1919 endende Jahr.

Da das alte Jahr vorüber ist und wir abermals die Grenze zwischen zwei Jahren — 1919 und 1920 — überschritten haben, ist es angebracht, zurückzublicken und das verfloßene Jahr nochmal einer Prüfung zu unterziehen in bezug auf den Fortschritt und Verlust, für die wir die Verantwortlichkeit tragen.

1. Im Wasserwerke und Straßenbeleuchtungssystem sind die folgenden Verbesserungen für das Jahr 1919 zu verzeichnen:

Eine Carlslund Lichtpfeifen	\$ 1,311.10
Reparatur beider Delmaschienen und Fracht	914.72
Eine neue Centrifugalpumpe	989.00
Fracht auf Pumpe	59.79
Eine Starting Box von Herrn Landa gekauft	100.00
Antreiben des Reservoirs, Arbeit und Material	342.25
Wohnhaus für den Superintendenten, bei der Kraftanlage	1,405.85
Waldhaus und Automobilschuppen bei der Kraftanlage, Material	130.04
Morse Chain Company, Teilzahlung für ein „Gear“	34.50
Zusammen	\$5,287.25

Gehälter des Wasserwerke-Superintendenten u. der Maschinisten für das Jahr 1919

Zusammen \$7,797.60

Gehälter des Wasserwerke-Superintendenten u. der Maschinisten für das Jahr 1918

Eine Netto-Ersparnis in Gehältern im Betrieb der Pumpstation für das Jahr 1919, trotz

hoher Arbeitslöhne und hoher Kosten des Lebensunterhalts, von \$ 759.65

Beide Delmaschienen sind jetzt gut repariert und jeden Augenblick zum Betrieb bereit, falls die elektrische Kraft ausgeben oder eines Tages nicht mehr befriedigend sein sollte. Da jetzt das Weisöl jedoch hoch im Preise steht, ist Beibehaltung des elektrischen Betriebes vorzuziehen.

2. Es ist sehr bedauerlich, daß die städtische Bondausgabe niedergelassen wurde; unsere Comal Creek-Brücke ist in sehr schlechtem Zustande, und Reparaturen dieser oder jener Art sind sicherlich notwendig.

3. Da Arbeiter schwer zu bekommen sind und Material teuer ist, durch schwere Regen und Ueberflutungen sind unsere Straßen um ungefähr \$4,000.00 beschädigt und folglich in schlechtem Zustande; obgleich unser Straßen-Comite sein Bestes gethan hat, um die Straßen in fahrbarem Zustande zu erhalten, ist es infolge des starken Verkehrs vollständig unmöglich, einen Erfolg damit zu erzielen.

Hier lenke ich die Aufmerksamkeit des Stadtrats wieder auf die schadhafte Stellen im Asphaltpflaster, hinsichtlich welcher die Gesellschaft wiederholt in Kenntnis gesetzt und aufgefordert worden ist, ihrer durch Bond verbürgten Verpflichtung nachzukommen; sie scheint jedoch der Sache keine Beachtung zu schenken und ich schlage hiermit vor, daß die Angelegenheit an den Stadtanwaltschaft zwecks Einleitung geeigneter Schritte überwiesen werde. Dieses ist natürlich bereits geschehen, doch ist seitens der Uoalde Asphalt Company nichts gethan worden, außer daß wir von ihr briefliche Versicherungen erhalten haben mit der Zusicherung, einer baldigen Erledigung, die jedoch immer noch auf sich warten läßt.

4. Unsere Feuerstation ist eine höchst wertvolle Verbesserung, und unsere freiwillige Feuerwehr verdient Anerkennung für die tüchtige Leistung.

5. Wir haben die finanziellen Zustände der Stadt jetzt gut arrangiert. Alle die alten Schuldscheine, wie für Straßenbeleuchtung, Asphaltpflaster, Eichen und Macadamisieren von Straßen, sowie auch ein lange ausstehender Friedhofs-Schuldschein im Betrage von \$1,000.00 sind abbezahlt.

Für den letzten Friedhofs-Schuldschein von \$1,000.00, der nächsten 1. Oktober fällig wird, ist durch eine hinreichende Steueranlage Vorprovision getroffen.

6. Die Bondschuld ist heute wie folgt:

Städtische Wasserwerke, Bonds verzinsbar mit 4½%, datiert 1. Mai 1912. \$52,000.00

Feuerstation, Bonds verzinsbar mit 5%, datiert 1. Nov. 1917. 9,800.00

Ein Friedhofs-Schuldschein datiert 1. Oktober 1913, mit 7% verzinsbar. 1,000.00

Zusammen \$62,800.00

Zum Schluß möchte ich Ihnen allen ein glückliches, gesegnetes Neues Jahr wünschen. Lassen Sie uns alle das Beste hoffen für das Jahr 1920.

Achtungsvoll unterzeichnet: C h a s. A l v e s, Bürgermeister.

* Der County Clerk von Bexar County hat Gerichtsdekrete ausgefertigt für Rufus Freitag und Louis Stree, und für Edward R. Silberbrund und Frau Laura S. Burleson.

Im Luftschiff von Bodenice nach Schweden.

Kaum mehr als zwei Monate sind vergangen, seitdem das Verkehrsluftschiff „Bodenice“ der Deutschen Luftschiffahrts-Gesellschaft seine erste stürmerdrohte Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin unternahm, und trotz der Ungunst der Witterung in sechs Stunden glatt durchführte.

Inzwischen ist aus dem Sommer Herbst geworden, die „Bodenice“ hat ihr erstes halbes Hundert regelmäßiger Fahrten zurückgelegt, und 2000 Fahrgäste sicher an ihr Ziel getragen. In führender Fahrt ist das Luftschiff über Deutschlands Grenzen hinausgesteuert, über Land und Meer, bis dorthin, wo auf granitnen Felsen das stolze Stockholm aus den kalten Wassern des Mälarsees ragt. Zum erstenmal, solange die Erde freit haben Menschen vermocht, an ein und demselben Tage in Berlin, in Stockholm und wieder in Berlin zu sein! Berlin — Stockholm — Berlin in 17 Stunden! Wahrlich, der 8. Oktober ist ein wirklich historischer Tag in der Kulturgeschichte der ganzen Menschheit!

Denen, die an der Wunderfahrt teilnehmen durften, erschien sie so leicht und einfach, so selbstverständlich wie ein alltägliches Beginnen. Und doch war sie ein größeres Ereignis als die meisten ahnten. Für Schweden ist der Oktober bereits eine Jahreszeit, in der Stürme mit undurchdringlichen Nebelzügen abwechseln, und die früh hereinbrechende Winternacht die Orientierung erschwert. Dazu fehlt in Stockholm jede schützende Halle, und es war natürlich unmöglich, das große Luftschiff im Freien übernachten zu lassen. Aber auch eine kurze Landung konnte bei dem Mangel an geschultem Personal verhängnisvoll werden, da die bereitwillig gestellten Soldaten noch nie einen Zeppelin gesehen hatten und die türkischen Zülfäle nicht kannten, denen eine Luftschifflandung auch bei ruhigem Wetter ausgesetzt ist.

Trotz dieser Bedenken hatte die „Delag“ sich entschlossen, die Fahrt noch in diesem Herbst zu versuchen, um möglichst frühzeitig Schweden für die im kommenden Sommer geplante Verbindung zu interessieren, und auch, um den Beweis zu bringen, daß die „Bodenice“ selbst bei ungünstiger Witterung instand ist, den Verkehr zwischen den europäischen Hauptstädten sicher zu vermitteln.

Ursprünglich war der 7. Oktober für die Fahrt vorgesehen. Aber am Vortage setzte plötzlich ein Witterungsumschlag ein. Das Barometer fiel um 9 mm, und ein Weststurm brauste in Windstärke 9 über ganz Skandinavien dahin. Auch für den 8. lauteten die Ausichten wenig günstig. Thorshagen meldete bereits Windstärke 8. Immerhin konnte mit einer vorübergehenden Beruhigung gerechnet werden. So gab Direktor Ederer, der für die Vorbereitungen in Stockholm weilte, funktentelegraphisch den Befehl zum Aufstieg für den nächsten Morgen.

Es war noch Nacht, als die Berliner Gäste vom Bureau der Hamburg-Amerika-Linie im Auto hinaus nach Staeten eilten. Um nämlich die ganze Fahrt an demselben Tage vollenden zu können, war der Aufstieg auf halb sechs Uhr morgens bestimmt worden.

Um 5 Uhr 31 erhob sich auch schon der leichte, stahlgraue Körper der „Bodenice“ in den dämmernden Morgen. An Bord befanden sich 23 Fahrgäste, meistens Schweden, darunter mehrere Vertreter Stockholmer Blätter.

Ein undurchdringlicher Nebel verhüllte zunächst jeden Ausblick. In der sonst so behaglichen Kabine war es empfindlich kalt, doch dampfender Wodka und feurriger Portwein erwärmten bald die Teilnehmer, und die Stimmung wurde fröhlich zuversichtlich. Nach 29 Minuten kam bereits die Kunde: „Stettin überflogen!“

Es war 6 Uhr. Da klärte sich der Tag. Aus Wolkenschleiern grüßte die langgestreckte Waldküste Usedom herauf, Grau und endlos stieg die See zum Horizont. Man sah ihre schwere Dünung sich heben und senken, da das Luftschiff ziemlich tief flog. Bisweilen drang die Sonne durch und warf einen schwarzen

Fischschatten auf die flimmernden Wasser. Wie ein Delfin jagte und sprang er über Wellenberge und -täler. In stummer Ergötzenheit verfolgte man das seltsame Schauspiel von festerer Höhe.

Gegen acht Uhr löste sich die Felsenküste Vornholms aus Dunst und Nebel. In zehn Minuten war die ganze Insel überflogen, eine halbe Stunde später bereits Schwedens Flachküste in Sicht.

Aber noch nicht genug der Wunder! Zauberkräfte trugen nicht nur das Schiff über Land und Meer, sie vermittelten auch Stimmen und Grüße nach dem fernen Ziel, noch ehe der Boden Schwedens erreicht war. Von der Führerkabine aus wurde drahtlos mit der Radiostation Varholm in den Schären, dicht vor Stockholm, nicht etwa gesunkelt, nein, telephonisch gesprochen, und die Verständigung war überraschend klar. Bald entspann sich ein reger Gedankenaustausch zwischen dem Luftschiff und Stockholm, an dem auch die Reisenden teilnahmen.

Wer hätte nicht an die Verwirklichung aller Märchenträume denken müssen! Welke man überhaupt noch auf dieser granobeladenen Erde?

Tief unten dehnte sie sich, bald farblos von Wolken umschattet, bald aufleuchtend in bleichem, verlorenem Sonnenstrahl. Um dunkle Inseln schäumte weiße Brandung, im Nebel verlor sich Delands langer Dünestrang. 9 Uhr 15 wurde das historische Skalar überflogen. Das Luftschiff folgte dem Lauf der Küste. Vorübergehend verschleuderte sich das Wetter. Kleine Regenböden präfelten auf den breiten Rücken der „Bodenice“ hernieder, wie ein flinker Segler hob und senkte sie sich im Winde, der an Klanten und Gestängen rüttelte, stieß aber unentwegt rasch vorwärts. In das Brausen des Sturmes mischte sich das dumpfe Brüllen der See. Aber niemand an Bord fühlte sich unbehaglich.

Jetzt war man über Schwedens Schärenwelt, Tausende Inselchen, Granitklippen und Felsenwirrwalle erhoben sich schwarz aus weißem Schaum.

Das Luftschiff bog gegen Westen. Mitten aus dunklen Tannenwäldern blühten gewundene Wasseradern, weiße stille Seen öffneten sich, und zwischen einer Urwelt von Fels, Wald und Wasser schwammen weiße Segel dem Meere zu. Man war in der Nähe Stockholms. Schön grüßte Salthöfadens schmudde Strandhotel, und dort vor uns steil aufragende Granitwände. Zwischen ihnen die Arme des Mälarsees, die das Häufigergerweir einer großen Stadt umfassen. Scharf gegen den Himmel die weißen Türme von Midbarholm und der Katharinenkirche. Das Ziel war erreicht. Da unten breitete sich Stockholm.

Es wurde ein Empfang, wie damals, als der erste „Zeppelin“ über das freudeberauschte Berlin seine Kreise zog. Tausende von Menschen auf allen Dächern, Thürmen, Felsen und freien Plätzen. Tausendstimmiges Willkommen und Lächeln.

Es war halb 1 Uhr. Man eine halbstündige Schleiensfahrt über die königliche Stadt. Was war die berühmte Aussicht von Katharinenhöfen, was der Rundblick von Stanen gegen das Bild, das sich wechselnd in Farbe und Beleuchtung dem Auge bot. Dazu der nicht endenwollende Jubel der Massen.

Punkt 1 Uhr senkte sich die „Bodenice“. Es wurde eine rasche und leichte Landung, und die schmucken Soldaten benahmen sich sehr geschickt. Nun begann der Zubräng der Menge. Der Kronprinz, mehrere Prinzen des schwedischen Königshauses, der deutsche Gesandte in Stockholm sowie alle hohen Würdenträger der Hauptstadt waren erschienen, um das Schiff und die Kabine zu besichtigen, deren behagliche Vornehmheit ihre Bewunderung erregte.

Zubelnd empfing man die angekommenen Fahrgäste, die ihrer Begeisterung überschwenglichen Ausdruck verliehen.

Inzwischen mußte Gepäc aus und eingeladen, die neuen Reisenden aufgenommen, Benzin und Del eingeholt werden, und das alles geschah in 50 Minuten!

Genau 1 Uhr 50 erhob sich das Schiff schon wieder mit seinen neuen Fahrgästen in die Lüfte, begleitet

von den brausenden Abschiedsrufen der Menge. Wieder waren alle Dächer und Plätze besetzt, und der Jubel aus der Tiefe überlötete selbst das Surren der Propeller. Bei leisem Nebel ging es in rascher Fahrt über das Vorland zur See hinaus. Bald nahm der Wind zu. Regenböden verschleierte Land und See. Allmählich klärte es sich auf, und bis zum Eingang in den Skalarfund blieb die Fahrt ruhig und schön.

Dann aber kam das Unwetter, dessen Nahen längst erwartet war. Mit voller Macht entlud es sich über Südschweden. Die Geschwindigkeit mußte bedeutend gemäßigt werden, und mühsam bahnte sich das Luftschiff seinen Weg gegen den rasenden Sturm, der es umfauchte, als wollte er es in Stücke zerlegen. Die See, ursprünglich schwarz durch Böen, wurde weiß von jagenden Brechern, zwischen Wellen leuchtete der Vollmond tageshell und bestrahlte das Meer, das in weissem Licht rauchte. Oft schien es, als wollte der Schaum heraufspritzen und die empörte See den kühnen Wundervogel in die Tiefe sieben. Es waren Bilder von furchtbarer Größe und Wildheit.

Bei Vornholm, das um 8 Uhr erreicht wurde, bessert sich das Wetter etwas. Der Sturm ließ nach und drehte nach Nordwest, so daß wieder raschere Fahrt ermöglicht wurde.

Als das Luftschiff über Swinemünde deutschen Boden erreichte, konnte es seine gewohnte Geschwindigkeit von 120 km in der Stunde wieder aufnehmen. Das deutsche Flachland schloß im Vollmondshchein. Aber man hatte kein Auge mehr dafür, allzu mächtig lebte noch im Herzen das gewaltige Schauspiel der Sturmgepeitschten See. Um 11 Uhr Uhr wurde Spandau erreicht, und eine Viertelstunde später landete das tapfere und glückhafte Schiff in Staeten.

Dr. Hermann Breuer, Berlin.

Was ist Amerika?

Von Edward Alsworth Ross, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Gesellschaftlich ist die Arbeiterschaft heute weit stärker, als vor dreißig Jahren. Die Zeitungen schreiben nicht mehr wegerend von der „so genannten“ Arbeiterfrage. Heute nützt es den Unternehmern nichts mehr, alle Arbeiterführer als Anarchisten und Dynamitarden zu brandmarken. Die früher feistliche Mittelschicht hat erkannt, daß es gerecht und vernünftig ist, wenn sich die Arbeiterschaft organisiert, und viele Streiks sind mit Hilfe der öffentlichen Sympathie gewonnen worden. Die Gerichtshöfe erklären nicht mehr alle Arbeitergesetzgebung für „verfassungswidrig“. Duzende von staatlichen, Bundes-, und privaten Arbeiterbüros stellen Untersuchungen über Löhne, Arbeitszeit und Arbeiterverhältnisse an, so daß die Schattenseiten der Industrie sehr bald in das helle Licht des Tages gerückt werden.

Da es nicht wußte, wie den niedrigen Löhnen der Ungelernten nachhelfen sei, hat das Publikum, von Gewissensbissen geplagt, seine Aufmerksamkeit auch gewissen anderen Uebelständen geschenkt. Aufgebracht über die schrecklichen Schilderungen von Betriebsunfällen, hat es in den letzten duzend Jahren viel dazu beigetragen, in den Industrien größeren Schutz zu schaffen. Ausgenommen im Süden, haben alle Staaten Vorschriften erlassen, daß der verletzte Lohnarbeiter, abgesehen von denen, die in der Landwirtschaft und im Haushalt beschäftigt werden. Entschädigung erhält. Die Kinderarbeit, die vor 15 Jahren ein zunehmendes Uebel dar-

stellte, ist eingeschränkt worden. Obwohl ein allgemeines Gesetz, welches die Arbeitszeit für Männer beschränkt, wahrscheinlich auf Grund eines Entschids, daß es nicht mit der „Vertragsfreiheit“ zu vereinbaren sei, für verfassungswidrig erklärt werden würde, erheben die Richter keinen Einspruch gegen den gesetzlichen Achtstundentag der Frauen, der sich überall durchsetzt. Die schlechte Bezahlung der jungen Arbeiterinnen in den Fabriken und Läden wurde als ein so greller Uebelstand empfunden, daß elf Staaten einen Mindestlohn für Arbeiterinnen festsetzten. Es steht jetzt fest, daß Amerika alle Schritte tun wird, um seine Frauen und Kinder davor zu bewahren, von der Maschine aufgefressen zu werden.

Der Krieg hat der Arbeiterschaft einen neuen Horizont eröffnet. Das plötzliche Aufhören der Einwanderung entlöste den Arbeitsmarkt so sehr, daß eine Achtstunden-Bewegung einsetzte, die sich bald über das Land verbreitete. Nachdem Amerika in den Krieg eingetreten, wurde die Arbeiterschaft infolge der Bedürfnisse des Heeres und der Kriegsindustrien in Stand gesetzt, eine sehr zufriedenstellende Lohnerhöhung zu erreichen. Daß sich die Autorität der Regierung über die Kriegsindustrien erstreckte, war für die Arbeiterorganisationen ein mächtiger Nebel, in dem ihnen Betätigungsfelder eröffnet wurden, von denen sie lange ferngehalten worden waren. Löst man die „Industrial Workers of the World“ (eine sehr kleine Organisation mit sozialistischen Zielen, die ihre Anhänger hauptsächlich unter den Einwanderern, Wander- und Saisonarbeitern hat) außer acht, so kann man sagen, daß die organisierte Arbeiterschaft der Ansicht ist, daß sie sich innerhalb der jetzigen gesellschaftlichen Ordnung durch die Benützung der wirtschaftlichen Waffen und ohne Staatshilfe selbst helfen kann. Sie will von einem gesetzlichen Mindestlohn für Männer und von dem Zwangs-Schiedsgerichtsverfahren nichts wissen. Solange die Einwanderung beschränkt ist und die Rechte der Arbeiter zu agitieren, zu organisieren und zu streiken, nicht beschnitten werden, fühlt sich die Arbeiterschaft stark genug, um Verträge zu erzwingen, die ihre Interessen schützen.

(Fortsetzung folgt.)

Freut sich, daß Tochter die Schularbeit wieder aufnehmen kann.

„Alles, was mein zwölfjähriges Mädchen ab, verursachte ihr Beschwerden; sogar ein Glas Wasser verursachte Aufstoßen, und sie konnte beinahe ein Jahr nicht zur Schule gehen. Ich kaufte ihr eine Flasche Mayrs Wunderful Remedy, und seit sie es nimmt, ist sie uns aus Haus und Hof und geht wieder zur Schule.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhalschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Adv.

ORDER LEVING TAXES.

Be it ordered by the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, that there are hereby levied for the year beginning July 1, 1919, and ending June 30, 1920, on all taxable property situated and owned within the limits of the New Braunfels Independent School District on the first day of January 1919, the following taxes:

First: An ad valorem tax of and at the rate of thirty-six cents on the one hundred dollars cash value thereof, for the support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District.

Second: An ad valorem tax of and at the rate of thirteen cents on the one hundred dollars cash value thereof, to pay current interest on and provide one year's sinking fund for the bonds of said district. Adopted December 12, 1919. (Seal.) G. F. OHEIM, President.

ALFRED TOLLE, Secretary.

Wenn Sie Nahrung wünschen die nährt und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,
Eigentümer.

Telephon 160.

New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Lärchen, Drahtfenster, Drahttüren, Klappenschränke, Lische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto Trud Lohs und Kasten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. E. Weidner,
Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 244. Shop 377.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Blüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Süßkoffieker

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

Die Neu-Braunfeller Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfeller Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name

Adresse

Postoffice

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

Durch eine \$2.00 Anzeige

in der Neu-Braunfeller Zeitung wurde kürzlich ein \$17,000 - Landverkauf zustandegebracht. Der Besteller sowohl wie der Leser der Anzeige hatten Vorteil davon. Anzeigen in der Neu-Braunfeller Zeitung erreichen Leute, welche solche Käufe abschließen können. Der aufmerksame Leser der Anzeigen findet Gelegenheiten, die ihm Vorteil bringen.

Aus Lothart.

Am 24. Dezember wurde in dem Hause von Herrn Albert Hartung wieder fröhliche Hochzeit gefeiert. Gel. Gertrude Hartung reichte nämlich Herrn Otmart Becker die Hand zum Lebensbunde. Herr Otto Salge und Frau Ella, geborene Hartung waren Trauzeugen.

Nach dieser feierlichen Handlung wurde das Schloßlein von Herrn Wm. D. Wadford und Frau Fmgard, geb. Becker zur heiligen Taufe gebracht und erhielt die Namen: Arthur, Gustav, William Wadford. Taufpaten waren: die Großeltern: Herr Gustav Becker und Frau; die Urgroßeltern Herr Jakob Becker und Frau; Herr Louis Queren und Herr Bruno Queren und Frau.

F. W. Budy, Pastor.

Gingefandt.

Washington, D. C., 23. Dezember 1919.

Durch den Untergang des Dampfschiffes „Liberty Glo“, welches am 22. November von New York nach Hamburg abfuhr und in der Nähe der holländischen Küste auf eine Mine stieß, gingen 958 Säcke Paket-Postfachen verloren, die wie folgt adressiert waren:

- 560 Säcke nach Deutschland.
- 331 Säcke nach Tschechoslowakien.
- 67 Säcke nach Oesterreich.

Alle in diesen Säcken enthaltenen Pakete trafen in der Zeit von 1 Uhr morgens am 19. November bis 9 Uhr morgens am 20. November 1919 in New York ein.

Otto Praeger, Second Assistant Postmaster General.

Reisebericht.

Am Nachmittag fuhren Hermann, Edgar und ich dann nach Schery und trafen hier auch wieder Wm. Freudenberg, der mit zwei Ballen Cotton bei der Ein war, er bestellte die Zeitung für seinen Schwiegerohn Henry Engelmann in San Antonio, und Richard Seif kaufte sich eine schöne Tubelmütze.

Dann wurde noch Medizin für Robert mitgenommen und zum Abend langten wir wieder beim Hermann an.

Da der Oscar jetzt auch schon Pa-pa geworden, bestellte er sich ebenfalls die Zeitung.

Der kleine Edgar hat jetzt vor zu heiraten und bereits Futter gebaut; seine künftige sagte ihm jedoch, er brauche gar nicht weiter zu bauen, denn so lange er die Zeitung nicht bestellt habe, brauche er nicht auf sie zu rechnen. Deshalb könnt Ihr wohl Edgars Freude begreifen als er meiner ansichtig wurde; sofort bestellte er, und jetzt kann's nächsten Monat losgehen.

An diesem Abend war es dann ganz fürchterlich kalt und beim Ofen sitzend war es die richtige Witterung um alte Erinnerungen aufzuzufischen. Unter anderem erzählte der Hermann zwei Geschichten, die ich hier wieder erzählen will und an die sich vielleicht der eine oder der andere Leser noch erinnern kann. Also:

Ein Mann Namens S. kommt zur Stadt und läßt unten bei Hakenbecks die Pferde umgebunden stehen. Als er dann herauskommt, ist auch der City Marshal schon da und arretiert ihn für dieses Verbrechen. Da es aber Sonntag war, war der Bürgermeister zuhause; also fuhren beide dorthin, mit S.'s Führer. Jetzt aber die Tiere wieder losse stehen lassen ging doch nicht, deshalb sagte S. zum City Marshal: „Halte Du die Pferde, während ich zum Gewaltigen gehe und meine Strafe bezahle.“

„Gut.“

S. geht hinein, spricht mit dem Gewaltigen vom Wetter und derlei Dingen und verabschiedet sich dann. Wieder beim Führer angekommen, sagt er zum City Marshal: „So, das wäre abgemacht; gehe hin und hol Dir Deine Scherengebühren.“ nimmt die Bügel und fährt schnell davon — aber ein recht langer Gesicht machte nachher der Ritter der Ordnung.

Ein anderer City Marshal leerte seinen Revolver auf eine große Schlange, die bei Cuno's jenseitigen Möbelstore über den Seitenweg froh dem alten Steingewölbe zu,

das vor dreißig Jahren noch den Grafen in der Kirchen-Straße überspannte; tot lag die Schlange dann in der Nähe des Gewölbes im Graben — mit einem Stück Schnur am Halse, denn einige Jungen — vielleicht war der Lese dabei — hatten vom sicheren Versteck aus die Schlange vor den Füßen des Mar-shalls durchgezogen.

Dann besuchte ich noch Albt. Barthold und Edgar bezahlte noch für Gustav Huebner, und zum Abend ging ich dann zu Robt. Diez. Emil Seiler und August Diez sahen dort auf der Feiz. Johnny Kirtman warnte mich, aber hören konnte ich nicht, Willie Hillert lachte am nächsten Morgen.

Rudolf Ulrich schlachtete ein Schwein. Zu Converse angekommen traf ich noch Harry Kraft, dieser bestellte die Tante für seinen Schwager John Lehmann in Redrod.

Hermann Ewald kam auch zur Stadt. Louis Boenig war zuhause und stützte Geschirre. Wm. Friesenhahn war am Pflügen, hatte jedoch am Samstag bei der Kälte Pech gehabt, war, auf dem Blatteis ausgegrüht und hatte sich den ganzen Mund zerfallen. Er meinte trotz Prohibition.

Von hier ging es dann zu den Geschwistern Walzem, denen das Schicksal auch hart mitgespielt hat, denn beide Eltern in acht Wochen verlieren ist nicht leicht.

Willie Reiminger hatte sich zwischen den Cottonstengeln verkrochen und Gebrüder Willenbrock waren am Stumpfenoden.

Otto Kabelmacher sah hinterm Ofen, denn es war draußen nicht schön.

Sugo Garlos war am Pflügen und Frau Marie Kneupper, sowie Frau Rosa Bogel bestellten sich auch die Tante.

Dann fuhr ich zu Jos. Vined und da es Abend geworden, zu August Steinbring, denn der hat so viele Würste, daß er seine Nachbarn fünf Meilen im Umkreise erkauft zu holen, was sie brauchen; aber trotzdem schlachtete sein Bruder Hermann doch. Denn er meinte: „Wenn ich nicht auch thue, was mein Bruder thut, haben die Leute mich nicht so gern wie ihn.“

Otto Rey traf ich dann am nächsten Tage auf dem Wege nach San Antonio und Aug. F. Wewel zeigte mir dann, wo er jetzt wohnt.

Da es kalt war, als ich nach San Antonio kam, fuhr ich erst wieder zu Hermann Kircher und traf hier Richard Grote. Dann besuchte ich noch Frau W. S. Triesch und A. G. Triesch, traf ein halbes Dutzend Leute nicht zuhause und fand dann noch den Weg zu Willie Mergel, der leider auch von Krankheiten gepeinigt war. Ich traf dann noch Hermann Schlierer und begab mit dann zur Ruhe.

Am nächsten Morgen besuchte ich dann Julius Doehne in der Nähe von Kelly Field, und kam zu Mittag dann bei Wm. Wolfshohl sen. an. Wolfshohl's Peter sah jedoch recht kümmerlich aus und konnte nicht gut kauen, deshalb wurden ihm mit der Zange ein Halbduzend Zähne herausgebrochen, worüber es ein gar häßliches Gefäch gab; aber hoffentlich wird er jetzt dick und fett.

Aber eins muß ich sagen: nach dieser Operation lief die Lizzy viel besser und wie der Wind langte ich bei Emil Buch an, wohin ich sonst nie finden konnte.

Dann ging es über holberige Wege hinweg. Ich kam schließlich bei Ernst Haag an, der jetzt 150 feine Milchkühe besitzt (braucht keine Walfische). Peter Luz meinte, die würden wir nur schlachten und den Tran verkaufen, er wäre mehr wert als alle Milch. Zum Abend kam ich dann zu Moritz Schulze; dieser war jedoch nach San Antonio und kam erst mit dem Abendzuge nach South-ton. Deshalb fuhr ich dorthin zurück, um ihn abzuholen. Als ich ihn dort traf, hielt er ein Paket so vorsichtig in der Hand, als ob es Nitroglycerin oder Porzellangeschirre sei. Ich sagte weiter nichts dazu, sondern nicht irgendwo im Stiche läßt, Sonntags fahren überhaupt keine Züge mehr, wegen Mangel an Kohlen und Lokomotiven.

Im deutschen Reiche sind jetzt überall Einwohnerehren abildet, zum Schutze gegen die eigenen

Dorfer Gegend hinausfahren, aber es fing zu stark an zu regnen, deshalb erlaubte Arthur Schraub nachhause zu fahren dem

Meinen Charlie.

Brief aus Deutschland.

Das Folgende ist einem Brief entnommen, den das in Giddings, Texas, erscheinende „Volkblatt“ in seiner Nummer vom 25. Dezember 1919 veröffentlicht.

Barel, 2. Nov. 1919.

Meine Lieben!

Heute, Sonntag, komme ich endlich dazu, meinen lieben Brief vom 31. August zu beantworten; derselbe hat zu seiner Reise 14 Tage gebraucht, der meinige war seiner Zeit länger unterwegs. Nun danke ich herzlich für die lieben Zeilen, es war nach langen Jahren der erste Austausch. Auch das Tabakpaket ist gut in unseren Besitz gelangt, derselbe ist redlich geteilt, jeder hat 2 Pakete bekommen. Der Tabak ist sehr gut, eben rauche ich ein Pfeifchen davon; doch schicken darfst Du, lieber Bruder, keinen mehr davon, ich habe nämlich an Zoll usw. 75 Mark und 7 Pfg. dafür bezahlen müssen. Ungehört, so etwas, dazu kommt noch, was Du an Kosten davon gehabt hast; so ist das wirklich teurer Tabak, dafür ist er auch hier zu kaufen.

Nun will ich Euch über das jetzige Leben und Treiben hier schreiben; Ihr habt ja vieles aus den Zeitungen, und wißt wohl so im Großen und Ganzen, wie's hier zugeht. In erster Stelle steht das Spiel- und Wuchertum und die unerhörten Preise. Wenn Du heute nach Deutschland kämst und in irgend einen Laden trätest um was zu kaufen, egal was es ist, Dir würde schwindlig vor Augen werden über derartige Preise. Einige Beispiele: Ich muß für meine Heizung im Gewächshaus über 1000 Mark an Stoks bezahlen, derselbe wird etwa auf 10 Mk. der Zentner kommen (früher 1 Mk.), und dabei ist gar keine Feuer-erung zu kriegen. Es sieht für den Winter noch schlecht aus, man muß rein auf Petrolei aus, um mal einen Centner zu erwischen. Jetzt kommt der Torf so recht wieder zur Geltung. In den Städten, wo früher niemand Torf kannte, wird Torf geheizt, und damit natürlich der größte Buder getrieben. Ich habe im August 2 Fuder Torf noch billig gekauft, das Fuder für 100 Mk., heute kostet dasselbe Fuder 200 Mk. und noch teurer, in den größeren Städten 4—500 Mk. Ein paar Herrenschuhe kostet heute 175—200 Mk. Ein Anzug etwa 750 Mk. Für 75—100 Mk. konnte man früher ein gutes Fahrrad kaufen, heute kostet es 500 bis 600 Mk. So geht das in allen Teilen. Ja schlimm ist es mit Lebensmitteln, da wird der größte Buder getrieben. Ein Fuder Butter 25 Mk. ist keine Seltenheit. Ueberhaupt alle Lebensmittel, die so hintenherum beschafft werden, müssen mit Wucherpreisen bezahlt werden. Natürlich sind die Lebensmittel, die auf Karten bezogen werden, nicht so teuer, doch wer damit auskommen will, der muß so langsam verbungern. Ja wir sind jetzt nicht zu beneiden.

Natürlich sind auch die Arbeitslöhne ganz andere wie früher. Ein Arbeiter, der früher 3—4 Mk. per Tag verdiente, bekommt heute 15—20 Mk. Das sind aber keine gesunden Verhältnisse, ich weiß nicht wie es noch werden soll diesen Winter, ich bin ja nicht derjenige, der gleich schwarz in die Zukunft blickt, aber so'n ein bißchen gruselig wird einem doch.

Die Stehlererei steht zur Zeit in großer Blüte, gestohlen wird heutzutage alles. Den Bauern wird das Vieh von der Weide gestohlen und meist gleich an Ort und Stelle geschlachtet, das Fleisch wird dann zu Wucherpreisen verkauft. Die Menschheit ist hier anders geworden; das hat alles der unselige Krieg gebracht. Wenn man heutzutage verreisen will, dann ist das so'n eine Sache, man weiß nicht, ob der Zug einen nicht irgendwo im Stiche läßt, Sonntags fahren überhaupt keine Züge mehr, wegen Mangel an Kohlen und Lokomotiven.

Im deutschen Reiche sind jetzt überall Einwohnerehren abildet, zum Schutze gegen die eigenen

Dance Music You Can't Resist

Can you imagine how delightful it would be to have a phonograph that is able to give you real music to make you dance at your best—just as real as any living orchestra can give you.

Dance RE-CREATIONS by

The NEW EDISON

"The Phonograph with a Soul"

are irresistible. The New Edison is the only phonograph which RE-CREATES music so perfectly that it cannot be distinguished from the original.

Hear the latest Edison Dance RE-CREATIONS and you will not rest until you own the one phonograph that just makes you dance to those dainty, charming, catchy and full-of-melody waltz selections; those jazzy, scintillating, harmonious and happy one-steps and fox trots. You simply can't resist the spell of RE-CREATED dance music.

Just see if you can—come in today and put the New Edison to the test.

LOUIS KENNE CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Landsleute; auch hier in Barel besteht eine solche Wehr. Ausgerüstet mit Gewehr und Seitengewehr.

Ich will nun noch einiges über mein Leben während der Kriegsjahre schreiben. Gleich zu Beginn mit ausgerüstet, kam ich zunächst nach Flandern (Belgien), wo wir im Bewegungskrieg gegen die Engländer sojaten; es waren zu Beginn schwere Tage, nachts marschiert und am Tage geruht, dazu naß und kalt, doch weil es vorwärts ging, waren wir alle guten Muts. Ich hatte schon verschiedene kleinere Gefechte mit durchgemacht, da wurde ich am 21. Okt. 14. durch eine Schrapnellung verwundet (Schuß durch den linken Unterschenkel). Geheilt kam ich im Mai 1915 wieder nach Flandern, wo wir im Stellungskrieg gegen Engländer und Belgier sojaten. Wir hatten da schlechte und auch gute Zeiten. Im August 1916 habe ich an der Sommeschlacht teilgenommen, daselbst hat es auch schrecklich viel Menschenleben gekostet. Später kam ich nach der Chamagne, woselbst ich bei einem Angriff der Franzosen durch einen Granatsplitter leicht unterem rechten Auge verletzt wurde. Kam 4 Wochen in Charleville ins Lazarett, und später nach Deutschland zur Garnison. Kam dann im Feb. 1918 nach Lothringen, und später bei Cambrai, woselbst auch schwere Kämpfe stattfanden, und wir dann später den Rückzug antraten. Beim Waffenstillstand sind wir dann zu Fuß nach Deutschland marschiert, woselbst wir nach 12 Tagen unsere Garnison erreichten. Wir waren ja überglücklich daß der Krieg vorbei war, wie, das war uns vor Hand egal, doch jetzt kommt das dicke Ende.

Es geht uns im übrigen Allen ganz gut. Doch wären wir froh, wenn wir erst durch den Winter wären, dabei ist er noch garnicht angefangen. Soeben ist Posten bei mir in der Stube, der erzählt, daß vom 5. bis 15. Nov. jealischer Personenzug-Verkehr gesperrt ist.

Notiz.

Alle, welche mit dem verstorbenen Herrn John F. Holm in Rechnung stehen, sind freundlichst ersucht, sich bei dem Unterzeichneten in dessen Office in der Neu-Braunfeller Staatsbank zu melden.

J. G. Stumberg

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Kenterhaus mit Nebengebäuden für Merikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Kobernia, 8 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Baccan Bottom und nie ausgeendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Aker, denn er ist \$125.00 per Aker wert. Letzte Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an H. C., c. o. Neu-Braunfeller Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. H

Zu verkaufen.

Gutes 6 Zimmer-Haus, Nebengebäude und großes Eck-Lot, an der Ecke von Common und Washington Str. in der Comalstadt; der frühere Platz von Frits Albes fr. Ein Bargain. Näheres bei R. D. Albes, Neu-Braunfels, oder Frits Albes, Lothart, Texas. H

Zu verkaufen.

Arbeitspferd, auch Pferde, bei 12 8 J. D. Gruene.

fröisteste Koblplanzten.

Frankiert per Post, \$2.50 per 1000. Express collect, \$2.00 per 1000. Preise für große Quantitäten auf Anfrage, alle Sorten. Georgia-Texas Plant Company, Dallas, Texas. 12 4

Kornkolben

machen heißes Feuer.

Holt sie bei Landas Schäler, \$2.00 die Tonne.

Gutes Heizmaterial.

Zu verrenten.

Schmiede, Wohnhaus und 3 Aker Land am Yorks Creek bei Hugo Berghards Store; Schmiede ist vollständig eingerichtet. Näheres bei Westly & Knapel

Auskunft in Deutscher Sprache.

Das Deutsche Büro des Governmental Information Service gibt in deutscher Sprache bereitwillig und kostenlos Auskunft über alle die Bundesverwaltung betreffende Angelegenheiten — Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Steuerwesen, Reisepässe, Soldaten- und Matrosenangelegenheiten, Gesetzgebung, Arbeiterverhältnisse, öffentliches Gesundheitswesen, Erziehungswesen, usw.

Anfragen sind zu richten an German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service, 124 East 28th Street, New York, N. Y. H

Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße, Nachfragen bei

Heinrich Streuer.

Chiropractic.

Wissen Sie daß Chiropractic ganzlich verschieden ist von anderen Formen medizinischer Wissenschaft und nicht Gemeinames mit Osteopath hat?

Wissen Sie, daß es über jeden vernünftigen Zweifel hinaus bewiesen worden ist, daß als prophylaktische (vorbeugende) Methode Chiropractic am Kopf und Schultern über irgend eine andere empportagt?

95% sogenannter Krankheitsfälle sind durch eine Subluxation (Versezung) eines oder mehrerer Wirbel (kleine Knochen) des Rückgrates verursacht, wodurch eine Einwirkung der Nerven stattfindet und ein normaler Fluß der Lebenskraft verhindert wird.

Der Chiropractor beseitigt diese Einwirkung durch chiropraktische Adjustierung des Rückgrats, die mit bloßen Händen ausgeführt wird. Die aus ihrer Lage gebrachten Knochen werden in die normale Stellung zurückgebracht, der Druck wird beseitigt, die Lebenskraft fließt ununterbrochen und Gesundheit ist das Resultat.

Sprechen Sie bei mir vor wegen näherer Auskunft über diese wundervolle Wissenschaft. Konsultation und Röntgen-Analyse frei. Office-Stunden 9:30 bis 12 vormittags und 2 bis 5 nachmittags.

Fran B. S. Gensel, D. C. 734 Mill Str., Neu-Braunfels, Tex.

Verlangt.

Ein Junge in Schannans Apotheke.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

8. Januar 1920.

A. F. Oberm., Redakteur
H. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Giband, Vorsitzender; Frau Julius Wehlig, Sekretärin; A. C. Klopffer, Schatzmeister; Frau Harry Galle, Heimbefuchlerin; J. R. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.

Office im Knofe-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, erlauben wir unsere werten Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungsoffice vorzusprechen oder fällige Abonnementsbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kolossal in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

Achtungsvoll,

Die Herausgeber.

Lokales.

Frau Meta Zipp ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Wir sind Herrn Gus. Reininger, Sekretär der „State Tax Assessors Association“ zum Dank verpflichtet für ein Exemplar der neuen revidierten Ausgabe des „Tax-payers Review“, worin in der anschaulichsten Weise die Ungleichmäßigkeiten der Steuereinschätzung im Staate dargelegt sind. Durch Herrn Reiningers aufklärende Arbeit ist eine Organisation im Staate zutage gebracht worden, welche sich eine Besserung in diesen Zuständen als Ziel gesetzt hat.

Aus Mouthalia.

Auf dem ev. luth. Friedhof zu Mouthalia wurde am 26. Dezember 1919 einer unserer alten Pioniere zur letzten Ruhe gebettet unter Leitung des Pastors Thos. Peterfen.

Gottlieb Albrecht wurde geboren den 20. November 1831 in Zuehlhagen bei Dramburg in Pommern. Vater Albrecht wanderte 1869 mit seiner Frau, 3 Söhnen und einem Mädchen, über Indianola nach Neu-Braunfels, Texas, ein; er wohnte auf verschiedenen Plätzen in Comal und Guadalupe County bis zum Jahre 1882; in diesem Jahre kaufte er sich eine Heimstätte in Gonzales County bei Mouthalia; auf dieser wohnen jetzt seine Kinder. Vater Albrecht und die Seinen erlebten die Blut am Comal und schwebten in großer Lebensgefahr; er trat treu auf für seinen Glauben und hat stets furchtlose Gemeinschaft gesucht und aufzurichten geholfen; Mitte November erkrankte er an einer Erkältung und konnte sich nicht recht von dieser erholen; am 24. Dezember, abends 8:15, am Weihnachtsabend, entschlief er sanft zur ewigen Ruhe im Alter von 88 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen.

An seinem Grabe trauern seine treue Gattin, die den 26. Dezember ihren 85. Geburtstag feiern durfte, seine Söhne, August und Frau und 3 Kinder, Edward und 4 Kinder, Hermann und Frau und 10 Kinder, Elsie Gold und Mann und 5 Kinder, eine Halbschwester Herr. Bayer, 23 Großkinder, 2 Uroßkinder, son-

stige Verwandte, viele Freunde und Bekannte.

In Mouthalia werden vom Schatzmeister Arnold Siepmann Gaben in Empfang genommen für die Notleidenden in Deutschland; von 4 Gebären wurden \$25.00 gereicht. Sollte jemand in Gonzales für diesen so nötigen Zweck geben wollen, so ist er gebeten, dieselben an Herrn Siepmann abzugeben.

Am zweiten Sonntag im Januar werden vormittags Gottesdienste in der ev. luth. Gemeinde zu Mouthalia stattfinden. Alle Freunde dieser Gemeinde werden herzlich gebeten, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Thos. Peterfen, Pastor.

Aus alten Zeiten.

Aus der Neu-Braunfeller Zeitung vom 21. Oktober 1879.

In der Stadtratsung am 14. Oktober wurde Herr Zahn als Aldermann eingekworen.

G. Pfeuffer u. Bro. verkaufen 7 Pfund guten Kaffee für einen Dollar.

Herr Ernst Scherff ist von seiner Geschäftsreise nach New York gesund und wohl zurückgekommen.

Ein paar Wanderheuschrecken sind dabier angekommen. Offenlich ist es nur die Avantgarde von der großen Armee, die in Nordtexas eingedrückt ist.

Der Preis der Baumwolle ist auf 9 1/4 Cents gestiegen.

Die Waren unserer Wollfabrik haben wegen ihrer Echtheit in St. Louis auf der dortigen Fair den ersten Preis erhalten.

Letzten Freitag Mittag entsprang aus der hiesigen Jail ein Gefangener. Die Herren Herrmann Gloege und Theodor Bug fingen ihn ein, als er bereits im unteren Stadtteil nahe dem Ufer des Comal war.

31. Oktober 1879.

Letzten Sonntag feierte Peregrin Hoffmann mit seiner Gattin Wilhelmine, geb. Krause, goldene Hochzeit.

Großgeschworene für den November-Termin der District Court von Comal County: Robert Eikenroth, J. Karbach, Karl Bergemann, Fritz Krause sen., Adolph Zahn, Louis Hartung, Jos. Faust, G. Wittendorf, S. Thiele jr., Ph. Wahl, Wm. Ulrich, S. Wehe, Wm. Vogt, Caspar Moos, Franz Voelker.

Die Mojada-Reisenden Fr. Bell und Herrn. Wagenführ sind glücklich in Eagle Pass angekommen.

Bei dem Preisfischen am Silberturm in San Antonio gewann A. F. Doepfner den ersten Preis, Adolph Dreiß den zweiten, A. Neumann den dritten, E. Tösch den vierten, Carl Groos den fünften, L. Simon von Neu-Braunfels den sechsten, Ed. F. Grothaus den siebenten und A. Sartor den achten. Zwei spezielle Preise wurden von den Herren A. Altmann und C. Hummel gewonnen.

Jury-Liste.

Februar-Termin des Districtgerichtes von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 2. Februar 1920, vormittags 10 Uhr.

Walter Faust, Ben Ogletree, Hugo Sattler, Willie Fischer, Alfred Gah, Ernst Herbit, Louis Forshage, Aug. Triefel, Herrn. Vogel, Willie Kähler, Gus. Krause jr., Hugo Ranz, Alfred Kabelmacher, Moritz Koch, Hugo Wunderlich, Paul Zahn.

Peit Jury.

Erste Woche. Dienstag, den 3. Februar 1920, morgens 9 Uhr.

Chas. Buske, Oskar Doepfenschmidt, Julius Vose, Hilmar Doehne, Alfred Stein, Willie Scherb, Chas. Veierle jr., Bruno Wallhöfer, Harry Galle, Walter Fischer, Hermann Hilbert, Bodo Dietert, Hermann F. Knibbe, Edwin Moes, Harry A. Wagenführ, George Gesche, Arthur Kehler, John Scheel, Leon Kirmse, Joe Offer, Willie Salge, Hermann Lode, Alwin Weber, Milton S. Tolle, Chas. Pape, Edgar Pantermühl, Otto Kraft, Paul Lindemann, Bendelin Eber-

hard, Fritz Poff, Alwin Vogel, Alwin Freih, Herbert Adams, Richard Trapp, Rob. Herring, C. J. Brown, Howard Pfeuffer, Albert Zoefage, Edgar A. Schumann, Herbert S. Mayer.

Zweite Woche.

Montag, den 9. Februar 1920, 9 Uhr morgens.

Louis Kneuper, Hugo Weidner, Max Erben, Herbert Holz, Simon Laubach jr., Albert Barnede, Harry C. Ruff, Albert Steinbring, Ernst Tiege, Franz Neugebauer, Hugo Stratemann, August Scholz jr., Richard Schumann, Henry Maier, Werner Bueft, Henry C. Watson, Ed. Schleyer, Herrn. Vorchers, Herrn. Zipp, Frank Schwab, Alfred Tolle, Ferd. Kehl, Adolf Gerhardt, Otto Starb, Alex Forke, Eugen Loep, Ferdinand Ganz, Gus. Hampe, Albert Herring, Otto Pfannstiel, Albert Fenshorn, Albert F. Meyer, Friedrich Wehe, Henry Koppel, Edwin Schlammets, Otto Weidner, Walter Heiffkamp, Jul. G. Voelker, Willie Wunderlich, Levin Poff.

Dritte Woche.

Montag, den 16. Februar 1920, 9 Uhr morgens.

Alwin Schaefer, Eugen Froelich, George Vaetge, Chas. Hartwig, Fred Pfeuffer, John Ruppel, Adolph Tausch, Rochette Coreth, Arthur Bartels, Werner Wolfshohl, George M. Wells, J. P. Kaufman, Louis Vordenbaum, Alex F. Weibel, Aug. Schleicher, Willie F. Neuse, Louis Zentisch, Chas. Bergemann, Bernhard Stuhn, Walter Starb, Edmund A. Kneupper, Alfred S. Staats, Emil Voigt, Albert Kraft, Edgar Delfers, Max Krause, Richard Stapper, Max Schulze, Herbert Kreymerer, Willie Eikenroth, Will R. Vosen, Robert Heimer, Walter Jonas, Ernst A. Karbach, Arthur Zahn, Adolf Ueder, Oskar Worff, Max Schmidt, A. V. Richter, Arno Richter.

Aus Geronimo.

Im Hause von S. Behrendt und Gattin wurden am Sonnabend von Pastor S. Varnoske getraut: Herr Walter Behrendt und Fräulein Frieda Erben. Der junge Ehemann hat den Feldzug in Frankreich mitgemacht und wurde bei den Gefechten im Argonnenwalde schwer verwundet. Nun hat diese Hochzeit zwei junge Menschen im Glück vereint, die noch vor einem Jahre in banger Sorge fern von einander sein mußten. Trauungsführer waren: Edgar Behrendt und Fräulein Adele Simmonds, Friedrich Erben und Fräulein Bertha Behrendt.

Am Neujahrstage wurde in der Friedenskirche von Pastor S. Varnoske getauft Elmo Harry Rudolf Schmidt, Sohn von Harry Schmidt und seiner Gattin Ida, geb. Koepf. Vater sind Edmund Schmidt, Bruno Schmidt, Rudolf Barwald, Edwin Dente, Fräulein Alma Koepf, Fräulein Marie Koepf, Fräulein Lydia Schaefer und Frau Auguste Grimm.

Kirchliches.

Redwood.

Am 2. Sonntag im Januar wird im Anschluß an den Nachmittagsgottesdienst um 4 Uhr die jährliche Gemeindeversammlung stattfinden, wozu alle Gemeindeglieder hiermit aufgefordert werden, zu erscheinen. F. W. Wubb, P.

Aus Marion wird uns berichtet: Am Neujahrstage wurde das Söhnchen des Herrn Emil Fritz und seiner Gattin Thekla, geb. Ellen, durch Pastor Lapiens getauft. Der kleine Weltbürger erhielt die Namen: Olin, Eugene, August Fritz. Die Vaten sind die Herren Eugene Elley und August Schienelbein, sowie Frau Regina Scheffel und Frau Anna Mabe.

In der ewangel. Kirche in Marion wurde am Sonntag, den 4. Januar das Söhnchen des Herrn Arthur Schumann und seiner Gattin Silda, geb. Bornemann von Pastor Lapiens getauft. Die Namen, die der kleine Stammhalter erhielt sind: Carlisle, Hermann, Gustav Schumann. Patepflichten übernahmen die Herren Hermann Wohlfaht und Gustav Bornemann, ferner die Frauen Hermine Bornemann und Mina Schumann.

River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt eintragen für Baby Chix, die im Frühjahr abgeliefert werden.

Baby Chix, \$18.00 für 100.

Eier zum Ausbrüten, \$10.00 für 100.

4 Wochen alte Hühnchen, \$40.00 für 100.

10 Wochen alte Pullets, \$1.00 das Stück.

Elegante junge Hennen, \$2.50 das Stück.

Bestellen Sie jetzt!

Beileidsbeschlus.

Halle der Schlen Luge No. 186, C. D. S. E.

Da am Samstag Nachmittag, den 27. Dezember 1919, infolge eines tief bedauerlichen Unfalles, der Tod unserer Freund und Bruder

Chas. W. Ahrens

ganz plötzlich aus unserer Mitte abgerufen hat und dadurch seine Gattin und seine Kinder einen treuen Gatten und Vater verloren haben, so sei es

Beschlossen, daß wir dem Dahingegangenen ein treues Andenken bewahren wollen, und der tieftrauernden Gattin und den Kindern unser aufrichtiges Beileid aussprechen; ferner sei es

Beschlossen, den Freitrag der Luge auf 30 Tage mit Trauerflor zu umbüllen, diese Beschlüsse ins Protokollbuch der Luge einzutragen, eine mit dem Siegel der Luge versehene Abschrift derselben den trauernden Hinterbliebenen zu übermitteln und im „Hermanns-Sohn“ und in der „Neu-Braunfeller Zeitung“ zu veröffentlichen.

Gus. F. Becker, Wm. Hagdorn, Chas. Kirchhof jr., Comite.

Abhand, den 6. Januar 1920.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin Olga Hedwig Hildebrand ihre Teilnahme erwiesen, sowie auch für die schönen Blumenspenden und Hochs. Herrn Pfarrer Wad für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Gerda Fullmann, geb. Vaetge, Gattin des Herrn Oskar Fullmann, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für freundliche Hilfeleistungen, für die schönen Blumenspenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung.

Ich bescheinige hiermit dankend, vom Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Julius Tausche fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben. Fran Julius Tausche.

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:

You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS
To all persons interested in the Estate of Robert J. Sahn, deceased, are hereby advised that Emilie Sahn has filed an application in the County Court of Comal County, on the 6th day of January, 1920, for the probating of the last Will and Testament of Robert J. Sahn, deceased, and for Letters Testamentary on the Estate of Robert J. Sahn, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said application, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 6th day of January, 1920.
EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
Comal County, Texas.

An alle Automobilbesitzer.

Wir haben soeben eine ganze Carladung

Mobil, Pennant und Diamond Del

in 50 Gallonen-, 30 Gallonen- und 15 Gallonen-Stahltrömmeln erhalten, die wir Ihnen zu Wholesale-Preisen verkaufen können.

Abjolut das beste Del für den Preis.

Gerlich Auto Co.

Telephon 61.

Comal Sanitarium

(Früher Comal Hotel.) Unter der Leitung von

Fräulein Ida B. Hulette, R. N.

Erstklassiges Operationszimmer und Sterilisationsraum. Zwölf Privatzimmer, alle mit nach außen gelegenen Fenstern. Große Ward für Notfälle.

Das Publikum ist herzlich eingeladen zum Besuch und zur Befähigung zu irgendeiner Zeit. Offen für alle Aerzte — alle ethischen Fälle finden Aufnahme.

Für Stallung, Wohnhaus oder

Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien.

Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.

Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St.

Telephon 451

Lokales.

Wir halten es nicht nur für vollständig vereinbar mit den Eigenschaften des besten Amerikanertums, sondern auch für eine feiner hervorstechendsten und edelsten Bestrebungen, Notleidenden zu helfen, einerlei wo diese wohnen, oder in welche politische Bedrängnis sie ein Schicksal, über das sie keine Kontrolle hatten, gebracht haben mag.

Die Weihnachtskonzerte des „Choral Club“ in der Teutonia-Halle haben allgemeinen Beifall gefunden. Gute Stimmen unter tüchtiger Leitung und fleißiges Ueben ist das Rezept für solche Erfolge.

Da wir jetzt keinen Reisenden haben, eruchen wir unsere werten Leser, deren Abonnement abkündigt, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen oder fällige Abonnementbeträge durch die Post einzuschicken; die folgende Adresse genügt: Zeitung, New Braunfels, Texas. Papier und alles, was zur Herstellung einer Zeitung gehört, ist kolossal in die Höhe gegangen und wir werden jede Gefälligkeit, die uns in der angegebenen Weise erwiesen wird, sehr schätzen.

In der Nähe von Green Valley am Cibolo starb am 30. Dezember nach langem, schwerem Leiden Frau Olga Hedwig Hildebrand, Tochter von Herrn Franz Hildebrand und Frau Johanna, geb. Weidner, im Alter von 28 Jahren, 2. Monaten und 13 Tagen. Sie hatte vor ungefähr einem Jahr die Influenza gehabt und sich nicht wieder davon erholt. Die Verstorbene war am 17. Oktober 1891 in Comal County geboren. Die Beerdigung fand auf Wenzels Friedhof durch Herrn Pfarrer Mac statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern 6 Brüder, 4 Schwestern, eine Schwägerin, Frau Arthur Hildebrand, ein Schwager, Herr Alex Schell, Großmutter Weidner, Großmutter Hildebrand und viele andere Verwandte.

Bei Dittlingers Kaffebrennerei, wo ihr Gatte in den letzten Jahren gute Beschäftigung fand, starb am Samstag, den 3. Januar, nach einem längeren schweren Leiden Frau Gerda Pfullmann, geb. Vaetge. Die Entschlafene wurde geboren am 21. Oktober 1894 bei Sattler, Comal County, als einzige Tochter von Herrn und Frau Otto Vaetge und verlebte im innigen Eltern- und Brüderkreise recht glückliche Kinder- und Jugendjahre. Im Jahre 1908 siedelten ihre Eltern nach der Comalstadt über, wo dann die Verlebte ihre weiteren Jugendjahre verlebte. Zur Jungfrau herangereift, reichete sie im Jahre 1913 ihre Hand fürs Leben Herrn Oskar Pfullmann. Ihr süßes Eheglück wurde noch erhöht durch die Geburt von zwei Kindern. Da sollte in Gestalt eines schweren Leidens sich eine dunkle Wolke über das bisher so glückliche Heim zusammenziehen. Sie mußte sich einer Operation unterziehen, eine zweite schien nötig, die aber ihres geschwächten Gesundheitszustandes wegen unterbleiben mußte. So siechte denn die so heiß geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester dahin. Und hauchte im blühenden Alter von 25 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen ihre junge Seele aus. Ein großer Leidenzug gab ihr am Sonntag, den 4. Januar das letzte Geleit, als ihre teure Leibesruhe unter Leitung von Pastor Mornshinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet wurde. Tief trauernd blickten ihr nach in ihr frühes Grab: der Gatte, 2 Kinder, die Eltern, Herr und Frau Otto Vaetge, die Schwiegereltern, Herr und Frau Robert Pfullmann, 4 Brüder, die Herren Charles, Arthur, Walter und Ott-

mar Vaetge, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Frl. Elsa Wefing, Sopranistin in dem Konzert für die notleidenden Frauen und Kinder in Deutschland und Oesterreich, hat vor dem Kriege mehrere Jahre bei hervorragenden Gesanglehrerinnen in Berlin studiert und vollendete ihre Ausbildung als Sängerin unter der Anführung des leitenden Maestro Italiens, Signor Isidore Braggiotti in Florenz, in dessen Villa sie während des Krieges in einem Konzert zum Besten verwundeter Soldaten sang. Frl. Wefings Eltern kamen im Kindesalter aus Deutschland nach Amerika; eine Schwester, Frau Anna Wefing, war während des Krieges Red Cross Kurse in Frankreich; eine andere Schwester, Frau L. S. Wharton, hat ebenfalls in Berlin Musik studiert. Beim Ausbruch des Krieges befand sich Frl. Elsa Wefing in Italien und sie mußte die Vermittlung unseres Kongressrepräsentanten Herrn James L. Slayden und der Regierung in Washington in Anspruch nehmen, um sich mit ihren Angehörigen hier in Verbindung setzen zu können. Auf einem italienischen Dampfer konnte sie schließlich herüberkommen. In letzter Zeit hat Frl. Wefing im Auslande weiter studiert und in Opern und Konzerten gesungen, sowie auch für verwundete Soldaten in Italien und in den Vereinigten Staaten. Frl. Wefing hat viele Verwandte in Deutschland, Australien, Canada und in den Vereinigten Staaten und ist eine Großnichte von Frau W. S. Post von New Braunfels.

Herr Gilbert Schramm hat seine Ausbildung als Bass Profundo unter den tüchtigsten Meistern erhalten und verfügt über eine Stimme von seltener Kraft, Tiefe und Fülle. Die Leistungsfähigkeit des Heimtalents, das sich an dem Konzert beteiligt, ist in weiten Kreisen bekannt. Ein Blick auf das an anderer Stelle veröffentlichte Programm zeigt, daß den Besuchern des Konzertes ein seltener Genuß bevorsteht. Frauen und Kinder leiden bittere Not. Das genügt für jeden Amerikaner. Es ist gleichgültig, ob auf dieser oder jener Seite einer Landesgrenze. Laßt uns großmütig, edel und duldsam sein und helfen, wo und wie wir können.

Auf Wunsch der Regierung veröffentlichten wir die folgende Liste von Armeevorräten, die zu den angegebenen Preisen in beschränkter Quantität direkt an Konsumenten verkaufen und diesen durch die Post zugesandt werden; der Käufer muß das Porto bezahlen. Jeder Postmeister kann nähere Auskunft erteilen. Die Regierung verkauft diese Sache zum Kostenpreise, weil sie dieselben infolge der Demobilisierung nicht mehr braucht.

- Bohnen, gekochte, No. 3 Kanne 9c die Kanne.
Canned Beef, No. 1 Kanne 23c, 6 Pfund-Kanne \$1.75.
Praten, 6 Pfund-Kanne \$1.75.
Corn, süßes, No. 2 Kanne 9c.
Candy, Cut Stic, 25c das Pfund.
Kerzen, 20c das Pfund.
Kerzen für Laternen, 20c das Pfund.
Erbsen, grüne, No. 2 Kanne 9c.
Sandseife, Stücke von 1 Unze, 1c.
Toilettenseife, 4c das Stück.
Tomaten, No. 2 1/2 Kanne, 9c.
Tomaten, No. 10 Kanne 33c.
Tabak, V. D., 7c das Paket.
Tabak, P. A., 10c das Paket.
Toilettenpapier, 8 1/2c die Rolle.
Barrad Bags, neu, 75c das Stück.
Planfets (Decken), Commercial, Bolle u. Baumwolle gemischt (neu), \$5.00.
Gummistiefel, Riv. (neu), \$5.25 das Paar.
Kompas, Taschenuhr-Form (neu), \$1.00.
Gasmasken, gebrauchte, für Kriegsenden, \$1.00.
Handschuhe, Jersey gestrickt (neu), 20c das Paar.
Staubbrillen (Goggles), neu, 75c.
Handbaken für Eisenbahn - Räder, 21c.
Stahlhelme, neu, für Kriegsenden, \$2.10.
Eisenbahn - Räder, neu, 70c.
Soden, Bolle und Baumwolle gemischt, neu, 25c das Paar.
Alle Bestellungen sollten wie folgt

adressiert sein:
Supt. U. S. Army Quartermaster Retail Store, 611-613 West Commerce Street, San Antonio, Texas.

Die nächste Versammlung des Women's Civic Improvement Club wird am Freitag, den 16. Januar, um 3 Uhr im Courthouse stattfinden.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 42 1/2, Houston 41 1/4, Dallas 41 3/4, New Orleans 41, New York 39 1/4, Good ordinary in Galveston 28 1/2, middling fair 47.

Das Herr Fritz Arnold erfolgreich als Klapperichlangenjäger war, beweisen die Kaskeln, die er uns am Mittwoch zeigte. Es befinden sich ungewöhnlich große dabei.

Herr Karl Alves hat als Schatzmeister des Gegenseitigen Unterstützungvereins bei Feuerkatastrophen \$300.00 an Frau Maria Daug in Guadalupe County ausbezahlt, welcher am 30. Dezember 1919 eine Scheune niederbrannte.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns seit letztem Bericht Frau George Schaefer, Franz Reinhardt, Fritz Bloedorn, Herr Herr jr., Geo. Wells, C. J. Brown, Richard Dittmar, Hermann Rimsch, Fritz Koepf, A. F. Garbrecht, Aug. Haas, Rochet Coroth, Carl Roever, E. A. Sahm, S. Thiele, Walter Buppermann, Otto Heilig, Sel-muth Schult, Harry Schindler, Richard Nolte, S. A. Rose, Dr. A. Garwood, Marvin Jonas, — Schneider, Wm. Knebler, Paul Zahn, W. C. F. Gilers, Emil Heinen, Bruno Hofheinz, Gust. Zwiesel, Aug. Zimmermann jr., Max Michaelis, Sugo Meyer, Ad. Brinkfoetter, Frau Madeleine S. Post, S. A. Wagenführ, Fritz Waldschmidt, Ed. Grüne, Louis Staats, A. W. Steinbring, Frl. Eleonora Schmidt, Carl Fischer, Frl. Vera Scholl, E. W. Muel-ler, Edwin Reilen, Otto Boges, Alex Forst, Oskar Eismann, Joe Oberkamp, Ed. Holzmann, Adolph Schneider, Alb. Koeffing, Frl. Hedwig Orth, Erich Koensthal, Frl. Weebee, Frl. Koeffing, Theodor Schwab, Hy. Streuer, Edwin Bartels, S. G. Senne, S. S. Frieze, Alb. Marion, A. W. Engel, Frau J. da Stahl, Adolf Stein, Max W. Meyer, Arthur Brandt, Philipp Holzmann, Aug. Wefsch, Dr. S. Leonards, Gottl. Zipp, Albert Ludwig, Louis Harms, Adolf Senne, Hy. Walzem, Fritz Arnold, Max Haas, Joseph Willmann, C. W. Rice, Hermann Meyer, Albert Kales, Frau Julius Laude, F. A. Schulze, Frl. Schünnemann, Albert Soefge, Aug. Komrad, Erwin Scholl, Richard Pfeuffer, Otto Vaetge, Walter Vaetge, Oskar Pfullmann, Franz Hildebrand, Otto Wagenführ, Willie Oberkamp, Dan Voigt, Aug. Stuenkel, Aug. Theis, Berthold Hil-ler, W. F. Wolfmüller, Chas. Koch, Prof. John Miller, August Trisch, Adolph Koch, Harry Kaitner, Albert Vneche, Frl. Winnie Keinarz, Harold Adams, Conrad Niedel, Hy. Kabe, Hans Schwanmügg, Walter Gerlich, Walter Staats, A. C. Reiser, W. S. Adams, F. Rowotny jr., Guilt. Wenzel, S. C. A. Voigt, Elmo Arnold, — Wengeroth, und viele Andere.

Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels-er Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.

Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Sonntag, den 11. Januar im Prinz Solms Hotel sein.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

Zu verkaufen, in Wanda's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Coats-Haus, Lager zum Schlittern und Autos-Corrs in bester Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie fortwao laufen. Joseph Lamba, 504

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei G. Heidemeier Co. 504

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires ausgegogen, auch an Babywagen, bei F. Schwandt, 111

Alle Mitglieder der Neu-Braunfels Nationalen Farm-Anleihe-Gesellschaft sind ersucht, am 13. Januar nachmittags 2 Uhr in meiner Office zu der jährlichen Versammlung zu erscheinen, um neue Beamten zu wählen und ihre Dividenden in Empfang zu nehmen. Ed. Greene, Office in Greene Gebäude, Ecke San Antonio und Castell St.

Bekommen Sie mehr Eier, indem Sie Martin's Egg Producer unterstützen. Wir geben Ihr Geld in Cash zurück, wenn Sie es nicht in Eiern zurückerhalten. 11 10 B. E. Voelker & Son

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei G. Heidemeier Co. 504

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. Wm. Tays.

Es sollte eine jede Dame die Gelegenheit nehmen, sich unsere Coatsuits und Winterkleider zu reduzierten Preisen anzusehen. 1 Feuffer-Polm Co.

Spricht vor bei Wm. Tays, wenn ihr ein Geschir, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen. 11

Carladungen schönes Heu kommen jeden Tag an, faukt von der Car, in beliebiger Quantität; ruft Landas Office auf wegen Preis. 11

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. 11

Verlangt zu kaufen, 2 oder 3 Jersey-Rübe, frisch in Milch. Preis muß mäßig sein. Man schreibe oder telefoniere an C. J. Urban, Plaza Hotel (Telephon 372). 11

Die Aufmerksamkeit der Leser wird besonders auf die große Anzeige der Neu-Braunfels Nationalen Farm-Anleihe-Gesellschaft gelenkt, die in dem ersten Jahre ihres Bestehens Anleihen im Betrage von \$129,837.00 zu 5 1/2% Zinsen für ihre Mitglieder erlangt hat. Siehe letzte Seite. 1

Sattel, Geschirre, Collars, Breitel etc. Wm. Tays. 11

Wir verkaufen STATE HOUSE PURE FOODS NONE BETTER Otto Kohbe.

Cibolo Baumschule. Wir offerieren auch dieses Jahr eine reiche Auswahl von den schönsten Obst-, Pecan- und Schattenbäume, Zier- und Rosensträuchern. Obstbäume 35 Cents aufwärts. Catalog frei. Adresse: Cibolo Nurien, 15 6 Cibolo, Texas.

Verlangt. Saier- oder Weizenstroh. Alex Forke. 1

Achtung, Steuerzahler! Ich werde den ganzen Monat Januar in meiner Office im Courthouse sein, um das Affidavit für das laufende Jahr entgegenzunehmen. Achtungswoll, Alf. A. Nothe, County-Messior. 15 4

Ein Schwein. Ich werde den ganzen Monat Januar in meiner Office im Courthouse sein, um das Affidavit für das laufende Jahr entgegenzunehmen. Achtungswoll, Alf. A. Nothe, County-Messior. 15 4

Bekanntmachung. Allen hiermit zur Nachricht, daß ich bis Dienstag, den 13. Januar, in Neu-Braunfels im Hause des Herrn Hubert Venzen, 117 San Antonio-Strasse, sein werde. Von jetzt an werde ich jeden Monat vom 1. bis zum 10. in Neu-Braunfels sein. Prof. John Miller, Feugnis.

Ein Bargain. 5 Zimmer-Bungalow mit Drabtgitter-Gallerie, Bad, Toilet, Laboratorium, elektrischem Licht; Lot 50 bei 130 Fuß; man kann in 5 Minuten nach der Plaza gehen; modern in jeder Beziehung. Preis \$2750.00. Bedingungen nach Belieben. J. J. Sippel. 15 2

Cook's Cough Mixture (ist anders als andere Hustenmedizinen) Man gebrauche sie für La Grippe und trockenem, hackenden Husten. Preis 60c plus Kriegssteuer. H. V. Schumann Apotheker Neu-Braunfels, Texas

Für das Neue Jahr Double u. Single Entry Ledgers Journals, Records u. Day Books B. E. Voelker & Son

IT IS THE PROGRESSIVE THING TO BUILD Es gibt kein größeres Zeichen des Fortschrittes auf Ihrem Platz, als die Errichtung notwendiger Gebäude. Der Mann, welcher baut, ist der wünschenswerte Bürger, und nicht derjenige, welcher Geld macht. Ein weiteres Zeichen des Fortschrittes ist es, wenn Sie Ihr Bauholz; und anderes Material bei uns holen. SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS HENNE LUMBER CO. COAL AND BUILDING MATERIALS

Zu verkaufen. Drei extra gute Poland China Judt-Sauen, ungefähr 1 Jahr alt, sowie auch ein paar junge Eber, ungefähr 3 Monate alt. B. S. Adams 15 3

Billig zu verkaufen, schöne Lots in Neu-Braunfels Heights, Näheres bei Wm. Zeltner. 11 Emil Adams und Rud. Brocher.

Verlangt. Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Man wende sich an 709 Academy St. 14 2

Mein Platz bei Lavernia ist zu verkaufen; er enthält 152 Acker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, plenty Wasser, gebohrter und gegrabener Brunnen nebst durchfließendem Wasser. Preis für schnellen Verkauf \$85 der Acker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung, Rest auf Vendors Rten zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Wöhrig, Neu-Braunfels, Texas. 11

Ofen-Reparatur. Ich werde in Neu-Braunfels sein, um Ofen jeder Art zu reparieren. Man lasse Bestellungen bei Louis Henne Co. oder telefoniere. 11 Wob. Schafer

Massen-Versammlung. Zwecks der Bodenverteilung in Comal County ist diese Versammlung anberaumt auf Montag, den 19. Januar 1920, um 2 Uhr nachmittags, im Courthouse. Jedermann ist eingeladen, besonders Viehhändler und Farmer. Im Auftrage der Commissioners' Court, Adolf Stein, County-Richter. 14 3

Zu verrenten. Fünfzig Acker Land. Miß Koepfer. 14 3

Zu verkaufen. Das in Neu-Braunfels (Comalstadt) gelegene Eigentum der Schudard Lodge No. 181, bestehend aus 2 großen Lots, zwei Etod hohes Backsteingebäude und Nebengebäude; guter Geschäftsplatz, sehr preiswürdig. Reflektierende wollen sich wenden an Albert Rowotny im Courthouse.

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachfragen bei Frau D. L. Vogel. 11

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Gaulew mit Drabtgitter-Gallerie, Bad, Toilet, Laboratorium, elektrischem Licht; Lot 50 bei 130 Fuß; man kann in 5 Minuten nach der Plaza gehen; modern in jeder Beziehung. Preis \$2750.00. Bedingungen nach Belieben. J. J. Sippel. 15 2

Zu verkaufen. Das in Neu-Braunfels (Comalstadt) gelegene Eigentum der Schudard Lodge No. 181, bestehend aus 2 großen Lots, zwei Etod hohes Backsteingebäude und Nebengebäude; guter Geschäftsplatz, sehr preiswürdig. Reflektierende wollen sich wenden an Albert Rowotny im Courthouse.

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Gaulew mit Drabtgitter-Gallerie, Bad, Toilet, Laboratorium, elektrischem Licht; Lot 50 bei 130 Fuß; man kann in 5 Minuten nach der Plaza gehen; modern in jeder Beziehung. Preis \$2750.00. Bedingungen nach Belieben. J. J. Sippel. 15 2

Ein Bargain. 5 Zimmer-Bungalow mit Drabtgitter-Gallerie, Bad, Toilet, Laboratorium, elektrischem Licht; Lot 50 bei 130 Fuß; man kann in 5 Minuten nach der Plaza gehen; modern in jeder Beziehung. Preis \$2750.00. Bedingungen nach Belieben. J. J. Sippel. 15 2

Dr. H. Leonards Office und Wohnung gegenüber vom Postgebäude. Telephone 174

Rekl vom „Blauen Löwen.“

Kriminalroman von
W. C. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

Kell zitterte, als der Mann ihr
Schritt näher trat.

„Ich verleihe Sie nicht,“ sagte sie.
„Was wollen Sie eigentlich?“

„Ich wünsche, daß Sie mir einen
Fuß geben.“

Das Mädchen fuhr mit einer Geiße
des Absteigens zurück.

„Nun?“ bestand Jem darauf. „S
Hi, wohl überlegt, wenig genug. We
sonders, da ich mir selbst einen neh
men könnte, wenn ich Lust dazu h
te.“

Dabei trat er noch ein Schritt
näher auf sie zu, als ob er Ermit ma
chen wollte.

„Wiß Postal,“ sagte Kell ruhig,
als ob sein Vorschlag einer Erwider
ung nicht wert wäre, „hat mir gera
ten, Sie von dem, was Sie angeblich
wissen, nach Gefallen Gebrauch mach
en zu lassen. Sie sagt, daß niemand
Ihnen glauben würde.“

„Und denken Sie das auch?“ frag
te er mit einem unbeschreiblich argl
stigen Seitenblick.

Die plötzliche Angst, die bei dieser
Frage ihr Gesicht überlief, verriet
Ihm die Guilt seiner Lage.

„Hören Sie mich an,“ fuhr er in
einem Tone fort, der überzeugend
klingen sollte, der aber Kell durch
seine dumpf anmahnende Vertraulich
keit abstieß, „ich will Sie zu nichts
zwingen. Sie wissen, was ich zu ver
kaufen habe, und Sie kennen den
Preis; wenn Sie ihn nicht zahlen
wollen, gut, so wissen Sie, wie ich
mich selbst in Landesmünze bezahlt
machen kann. Nun will ich Ihnen
Frei bis morgen abend geben. Wenn
Sie mich morgen am Saum Ihres
Gartens erwarten, wo Sie, fürwahr!
ganz sicher sind, denn ich meine es
offen und ehrlich, und Sie mir gute
Worte geben und höflich sind, so
will ich's Maul halten und keine
zehn Pferde sollen mich zum Angeber
machen. Wenn Sie sich aber auf die
Hinterfüße stellen — und es ist doch
nicht der Mühe wert, so viel Aufste
bens von der Sache zu machen —
dann werde ich strada zu den
Höhlen gehen und mir die fünf Pfund
holen, und Sie mögen erraten, was
dann geschieht, wenn Sie's noch
nicht wissen.“

Als der Mann sie jetzt mit blutun
terlaufenen Augen ansah, den Kopf
schon im voraus geneigt, auf den er
Anspruch zu haben glaubte, sank
ihm das Herz. Er würde sich nicht
in diesem Tone zu ihr reden, wenn die
Beweise, von denen er gesprochen
hatte, nicht überwältigend wären.

„Sie müssen mir Zeit zur Ueber
legung geben,“ stammelte sie, indem
sie die Augen abwendete, um seinen
küsternen Blicken nicht zu begegnen,
ohne indes seine Bewegungen außer
acht zu lassen.

Sie fühlte einen heftigen Groß ge
gen Miss Theodora, die in ihrer gut
herzigen Torheit sie dieser Verlor
ung ausgesetzt hatte. Glücklicher
weise trat gleich darauf diese Dame
ins Zimmer, worauf Kell sofort den
Borkand ergriff, das Teezeug zu
holen, um aus dem Zimmer zu kom
men.

Sobald sie jedoch die Tür hinter
sich hatte, eilte sie durch den Gang
nach dem hinteren Teile des Hauses,
schlüpfte hinaus in den Garten und
rannte so schnell, als ihre kleinen
Füße sie tragen konnten, nach Hau
se:

„Da sie meine Gesellschaft so gern
hat, mag sie sich eines Lese-a-tete mit
ihm erfreuen,“ sagte sie zu sich selbst,
nicht ohne Bitterkeit darüber, daß
ihre alte Freundin und Beschützerin
sie in ihrem Eifer, den verlorenen
Sohn zu bessern, hintergangen hatte.

„Ehe sie noch den „Blauen Löwen“
erreichte, hatte Kell ihren Entschluß
schon gefaßt. Sie fühlte, daß sie
eines zuverlässigeren, weiseren
Rates bedurfte, als den der
gutmütigen, empfindsamen, engher
zigen Miss Theodora. So schrieb sie
denn einen kurzen Brief, den ersten,
den sie ihm jemals geschickt hatte, an
Clifford King und sandte ihn mittels
sicherer Hand nach Stroan, so daß er
die Nachricht noch erreichen mußte.

Der Brief lautete:
„Mein Mr. King!
Wenn es Ihnen nicht zu unangeleg
n wäre, morgen herab nach Stroan zu
kommen, so würde ich sehr erfreut
sein, Gelegenheit zu finden, Ihren Rat
in einer Sache in Anspruch zu neh
men, in der ich meinem eigenen Ur
teile nicht zu vertrauen wage und
den Rat meines Onkels nicht nachsu
chen möchte.

Entschuldigen Sie meine Kühn
heit, eine so große Guilt von Ihnen
zu erbitten.
Ihre aufrichtige
Kell Claris.“

Sie verbrachte hierauf eine schlaf
lose Nacht, indem sie sich mit der
Frage quälte, was Jem Stidels
wohl tun und ob Clifford, was sie
zwar kaum bezweifelte, auch kommen
würde, und wie sie es ihm sagen soll
te, wenn er käme.

Am folgenden Abend, da sie schon
alle Hoffnung, ihn zu sehen, aufge
geben hatte und die von Jem Stidels
für das Zusammentreffen anberaumte
Zeit sich schon näherte, erblickte sie
von ihrem Sitze durch die Tür des
Wohnzimmers Clifford, wie er in die
Schenkstube trat.

Kell sprang mit einem kleinen
Schrei empor, und Clifford erröte
te bei ihrem Anblick tiefer, als sich durch
die Anstrengung seines Marsches
rechtfertigen ließ, und rosch durch die
Schenkstube über den Gang eilend,
stieß er die Tür des Wohnzimmers
weiter auf und stand vor ihr.

Das Mädchen hatte ihn so dring
lich herbeigewünscht, daß all ihre klei
nen mädchenhaften Mühen des Er
staunens, der Gleichgültigkeit, der
Zurückhaltung verlagerten; und so sah
er das Mädchen, das er liebte, mit
dem Liebesgeständnis in ihren blau
en Augen vor sich. Einen Augenblick
stand er, von Ehrfurcht ergriffen da,
wie es sich für einen Liebenden schief
te, der die Entdeckung macht, daß die
Geliebte noch viel, viel schöner ist,
als er sie in der Erinnerung trug,
worauf er ihr, Aufforderung, näher
zu kommen, falsch aussprechend, in
die Arme schloß, an die Brust drückte
und ihr Gesicht mit küssen bedeckte.

Kell stieß einen kleinen Schrei
aus, womit sie Bestürzung, Verwir
rung auszudrücken meinte. Clifford
legte den Ton aber anders aus und
küßte sie wieder und wieder.

„O, Mr. King!“ lächelte das Mäd
chen, sobald sie den Kopf weit aus
sprach zurückbeugen konnte, um spre
chend zu können. „Sie haben mich miß
verstanden. Ich habe nur nach Ihnen
geschickt, mir Rat zu erholen. Ich —“
„Ich verleihe Sie nicht,“ entgeg
nete Clifford ruhig, ohne sie jedoch
ganz von sich loszulassen. „Und ich
verlange danach, Ihnen die Kenntnis
seines Berufs zur Verfügung zu stel
len, doch erst.“

„Er hielt plötzlich inne, mitten in
seiner Rede von einem heftigen Auf
fahren Kells unterbrochen, die er
schärodenen Blick auf die Tür starrte,
die in den Garten führte.

Im oberen Teil der Tür waren
Fenster angebracht, und sie hatte
plötzlich bemerkt, daß ein Gesicht von
außen daran gedrückt war.

„Wer ist es?“ fragte Clifford, als
er sah, was die Aufmerksamkeit des
Mädchens gefesselt hatte.

Und ohne auf Antwort zu warten,
stürzte er durch die kleine Stube nach
der Mastür. Doch Kell sprang hin
ter ihm drein und hielt ihn am Ärmel
zurück.

„Es ist nichts. Lassen Sie's gut
sein!“ flüsterte sie furchtbar. „Es
ist nur Jem Stidels. Öffnen Sie
die Tür nicht.“

Doch als Clifford unter dem
Druck ihrer dringenden Bitte inne
hielt, drang der Schall eines rauch
herborgegohenen Klucks an ihre
Ohren; das Gesicht wurde plötzlich
zurückgezogen, und im nächsten Au
genblick fuhr mit lautem Mirren
Jems Faust durch die Scheibe und
verfeßte Clifford einen Stoß, auf
die Brust.

Kell sah, noch ehe der Schlag fiel,
daß sich ein offenes Messer in der
Hand des Jähers befand. Obgleich
sie auf den Geliebten zustürzte und
versuchte, ihn der Gefahr zu entrei
ßen, kam sie zu spät. Mit einem Ge
heul willben Frohlockens zog Jem
sein mit Blut bedecktes Messer zu
rück.

Im östesten Kapitel.
Ein gefährlicher Zeuge.
Clifford war so verblüfft, daß er
im ersten Augenblick seine Verbünd
ung kaum inne ward. Mit einem

Kunde stieß er die Tür ein und fah
te Jem, der kaltblütig sein Messer
an dem am Hause empornwachsenden
Sten abwarf, mit einer Hand bei
der Kehle, entriß ihm mit der andern
das Messer und schleuderte es fort,
worauf er den Kerl mit solcher Ge
walt von sich wegstieß, daß dieser hin
stürzte und, mit dem Kopf auf einen
Fenster Sims schlagend, bewegungslos
liegen blieb.

Dann plötzlich von einem Gesichte
von Schwindel erfaßt, der ersten Fol
ge seiner Verwundung, taumelte
Clifford zurück gegen die zertrüm
merte Tür und in Kells Arme.

„Ach, es ist meine Schuld! Ich
hätte Sie nicht bitten sollen, zu kom
men!“ jammerte sie, ohne weiter zu
versuchen, ihre jähliche Leidenschaft
vor den Reuten zu verbergen, die
von dem Lärm des Handgemenges
erschreckt, jetzt in die Stube herein
drängten.

George Claris gehörte zu den er
sten, die kamen, und er runzelte beim
Anblick Cliffords, von dessen An
kunft er noch nichts gehört hatte, zor
nig die Stirn.

„So, Sie sind es also, Mr. King,“
rief er heftig aus, als er den Mann
erkannte, den er als den Urheber all
seiner Verdrießlichkeiten ansah. Und
was haben Sie jetzt wieder im Schil
de geführt? Se?“

„O Onkel, Onkel, kannst du denn
nicht sehen, daß er verwundet ist,
schwer verwundet?“ fluchte Kell.
„Schick nach dem Arzt. O bitte, gehe
doch eines rasch nach dem Arzt, sonst
verblutet er sich!“

George Claris machte kaum ein
Geßl daraus, daß dieses Ereignis
ihm eher zur Befriedigung als zum
Bedruch gereichte, doch wagte er
nicht dazwischentreten, als Kell
einem der Leute, die sich eingedrängt
hatten, den Auftrag gab, nach einem
Arzt in Stroan zu gehen.

„Wer hat es getan?“ fragte jetzt
jemand, doch nicht der Art.

Clifford war zur Zeit kaum bei
Bewußtsein. Er war auf ein
Sofa gelegt worden, während Kell,
die genug Geistesgegenwart bewahr
te, um sich müßlich zu machen und die
Größe der Gefahr zu ermessen, die
Finger auf die Wunde drückte, um
den Bluterguß einzuhalt zu tun.

„Es ist Jem Stidels gewesen,“ gab
Kell zur Antwort. „Er stach nach ihm
durch das Fenster der Tür.“

Hierauf sah man sich nach Jem um
und brachte ihn in das Zimmer, in
dem sein Opfer lag. Obgleich er von
seinem Sturz noch bewußtlos war,
sah er natürlich kein Mitleid bei
Kell. Und als einige der Leute vor
schlugen, ihn nach seiner Hütte zu
tragen, die nur einen Steinwurf
vom Gasthof entfernt war, enthielt
sich Kell jeder Aufforderung, ihn lie
gen zu lassen, wor er lag, da sie sicht
lich froh war, ihn sich aus den Augen
gebracht zu sehen.

Die innige Besorgnis um ihren
Liebhaber, die Kell rückhaltslos an
den Tag legte, veranlaßte die nahe
weie Weg, manchen bedeutungsvol
len Blick, manches vieltragende Sä
cheln mit den anwesenden Gästen aus
zutauschen.

„Meine Schuld! Einzig nur meine
Schuld!“ murrte das Mädchen fort
und fort, indem es sich über Clifford
beugte, mit strömenden Augen sein
bleiches Gesicht beobachtend und
ängstlich auf seinen Atem laufend,
der ihr verriet, daß er noch lebte.

Da wurde Weg plötzlich inne, daß
in diesem einfachen Hergeleid, in die
ser jungfräulichen Leidenschaft etwas
zu Hellges liege, um von diesen roh
en, wenn schon teilnehmenden Men
schen begaßt zu werden. Und sie
trieb alle mit ausgebreiteten Ar
men zurück in die Schenkstube, so
daß Kell und ihr Geliebter nebst dem
Onkel allein blieben.

George Claris fühlte sich, wie
wohl er sich dem Mitleid nicht ganz
verschließen konnte, entschieden un
behauglich und war mißtrauisch.

„Was hatte er hier unten zu tun?“
eröffnete er jetzt sein Verhör. „Und
was hatte er vor, daß Jem nach ihm
stach? Nichts Gutes, das bin ich sich
er,“ brummte er.

Kell antwortete, ohne die Augen
vom Gesichte des Geliebten zu erhe
ben, mechanisch mit weißen Lippen:
„Er liebt mich, Onkel. Er hat mich
schon vor Wochen um meine Hand
gebeten. Und wenn er heute hieher
kam —“

„Nun, warum ist er denn ge
kommen?“

Kell zögerte, dann gestand sie mit lei
ser Stimme: „Ich hatte ihm ge
schrieben.“

George Claris murrte mißbilli
gend.

„Und was bewog Jem Stidels,
nach ihm zu stechen? Ich hätte doch ge
dacht, daß es unter deiner Würde
wäre, irgend etwas mit einem Kerl,
wie dieser, zu schaffen zu haben. Doch
hab' ich ihn neuerdings besonders
häufig hier 'rumtreiben sehen.“

„Taran war natürlich nicht ich
schuld,“ sagte Kell einfach. „Und na
türlich hatte er kein Recht — nein,
kein Recht.“

„Eiferfüchtig zu sein? Das sollte
ich meinen. Aber doch war er eifer
füchtig, he?“

„Ich vermute es.“

Eine kurze Stille folgte. Dann er
griff George Claris wieder das
Wort.

„Nun, Mädchen, es nützt nichts,
mit den Weibern zu reden, weil sie
ihre eigenen Wege gehen müssen,
was man ihnen auch sagt. Du hast
dir aber mit diesen beiden Burken
eine gehörige Suppe eingebracht,
und weder ich, noch irgend ein anderer
kann dir helfen, sie anzuschauen. Und
wisse, ich will nicht sagen, daß ich
diesen Burken aus dem Hause wer
fen will, obgleich ich große Lust dazu
hätte. Aber wenn der Doktor sagt,
es müsse hier frank liegen, so will
ich nicht, daß du dir mit ihm zu schaf
fen machst. Du wirst sofort zu mei
ner Schwester nach London gehen.
Hörst du? Ich will ihn gut pflegen
lassen, das will ich versprechen, aber

du mußt die Hand aus dem Spiel
lassen. Hörst du?“

Kell willigte demütig ein.
Solange Clifford nicht darunter
zu leiden hatte, hielt sie es fürs beste,
sich zu unterwerfen.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist überraschend
daß so viele Neu-Braunfelsler Schwä
che der Nieren nicht erkennen. Sind
Sie das Opfer eines schwachen Nieren
systems? Leiden Sie an Nerven, Kopf
weh, Schwindelanfällen? Sind Sie
beim Zubetgehen und beim Aufste
hen müde? Es ist überraschend, wie
wenige die Nieren dafür verant
wortlich halten, und wie wenige wis
sen, was zu thun ist. Nierenbehand
lungen erfordern Nierenbehandlung.
Doans Nierenpillen sind nur für die
Nieren; sie haben die Neu-Braunfels
ler von ihrem Wert überzeugt. Hier
ist ein Neu-Braunfelsler Fall, ein
Neu-Braunfelsler Zeugnis. Wer an
Nierenbeschwerden leidet, sollte es
lesen. — Hugo Schul, Eigentümer
des Fleischmarktes 407 Garza St.
sagt: „Ich kam Doans Nierenpillen
als das beste Nierenmittel empfehlen,
daß ich je genommen habe. Ich habe
sie für lahmen Rücken und schmerz
de Muskeln in der Nierengegend ge
nommen. Ich glaube, sie haben nicht
ihresgleichen. Andere Familienmit
glieder haben Doans mit dem selben
guten Resultat genommen.“

Preis 60c bei allen Händlern.
Man verlange nicht bloß ein Nieren
mittel, sondern Doans Nierenpillen,
dieselben, die Herr Schul hatte.
Foster-Wilburn Co., Mgrs., Buffa
lo, N. Y.

Kirchenzettel.
In der Deutsch-Protestantischen
Kirche zu Neu-Braunfels:
Die Sonntagschule beginnt jetzt
um 1/2 10 Uhr vormittags.
Jeden Sonntag Morgen Gottes
dienst um 1/2 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottes
dienst um 8 Uhr.
G. Wornhinwen, Pastor

Methodisten Kirche: Sonntags
schule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11
Uhr morgens und 7 Uhr abends je
den Sonntag.
J. W. Radecke, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem
Monat findet in der St. Pauluskir
che zu Cibolo morgens Sonntag
schule und Gottesdienst statt: am 2.
und 4. Sonntag in jedem Monat
findet in der Evangelischen Erlöser
kirche zu School Sonntagschule und
Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat mor
gens Sonntagschule und Kirche in
Cibolo und nachmittags in Zuehl.
Jeden 1. und 3. Sonntag im Mon
at nachmittags Sonntagschule und
Gottesdienst in der Evangelischen
Kirche zu Converse. Telephone, Mar
ion No. 22, 2 Short, 1 long.
G. Krufer, Pastor.

Lochhart.
Som Januar 1920 ab wird in der
Evangelischen Christus Kirche zu
Lochhart jeden Sonntag Vormittag
um 1/2 10 Uhr Sonntagschule und
um 1/2 11 Uhr deutscher Gottesdienst
sein.
Ich bitte um allezeitige Unterstüt
zung von Seiten aller Gemeindeglie
der.
J. W. Rudy, Pastor.

Redwood.
Som Januar 1920 ab wird in der
Paulus Kirche zu Redwood jeden 2.
und 4. Sonntag im Monat um 4
Uhr nachmittags Gottesdienst sein.
Der Konfirmandenunterricht be
ginnt um 2 Uhr und die Sonntags
schule um 3 Uhr nachmittags.
J. W. Rudy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St.,
Lochhart, Texas. Telephone Adresse:
Fritz Voigt, Ref. Church St., Lo
chhart, Texas.

Evang. Christus-Gemeinde
zu Leihner's School.
Jeden zweiten und vierten Son
ntag im Monat ist morgens um 9 Uhr
Sonntagschule, und um 10 Uhr
Gottesdienst.
J. Variens, Pastor.

Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde.
Marion:
Jeden ersten und dritten Sonnt
ag im Monat ist morgens um 9 Uhr
Sonntagschule und um 10 Uhr
Gottesdienst. Der Jugendverein ver
samelt sich jeden Sonntag abend
um 8 Uhr.
A. Lapiens, Pastor.

Joh. Gemeinde, Marion.
Gottesdienst beginnt 1/2 11 Uhr;
jeden zweiten Sonntag im Monat
fällt der Gottesdienst aus.
Thos. Petersen, Pastor.

Ev. Luth. Vöittel Gedächtnis-Kirche
Fratz, Texas.
Jeden zweiten und vierten Son
ntag morgens um 9 Uhr Sonntags
schule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst.
Jeden zweiten Sonntag Abends um
7:30 Gottesdienst in der englischen
Sprache. Jeden Freitag Abend um
7:30 Singachorübung.
G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche,
Fulverde, Texas.
Jeden ersten und dritten Sonnt
ag morgens um 9 Uhr Sonntagschule;
10 Uhr Gottesdienst in der deutschen
Sprache.
G. C. Knaal, Pastor.

**BREEDEN'S
RHEUMATIC
COMPOUND**
FOR RHEUMATISM
SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei
B. C. Voelker & Son.

Zu verkaufen.
5 Zimmer-Haus mit Badezimmer,
elektrischem Licht und Keller. Ecklot
82 bei 116 Fuß. Garage, Waschküch.
Frucht- und Schattenbäume, gut u.
trocken gelegen an Willow u. Coll
Straße. Nachfragen bei Otto
Weidner, Eigentümer, Neu
Braunfels, Phone 233.

Achtung!
Eine Frau im mittleren Alter, als
Pflegerin und Geschäftsführerin für al
te Frau für Nühers schreiben man
an Louis Biedenfeld, Comfort,
Texas.
142

Ford
THE UNIVERSAL CAR

The Ford Coupe with an electric self-starting and lighting system is one of the most popular members of the Ford Family. It is a permanently enclosed car, with sliding plate glass windows—an open car with plenty of shade. Then in inclement weather, enclosed and cozy, dust-proof and rain-proof. Just the car for traveling salesmen, physicians, architects, contractors, builders, and a regular family car for two. Demountable rims with 3 1/2-inch tires all around. To women it brings the convenience and comforts of the electric with the durability and economy of the Ford car. Early orders will avoid long delays in delivery.

GERLICH AUTO CO.
PHONE 61

Why hens never lay half an egg!

The usual method of feeding mostly grain, makes yolks but not enough whites to complete the eggs. As the hen cannot lay these half-made eggs, she absorbs them back into her system. Missouri Experiment Station tests showed that 100 lbs. of wheat, corn, oats, barley and kafir corn make (above bodily maintenance) an average of 224 yolks but only 154 whites. Based on data from the same experiments, Purina formulas produce, (above bodily maintenance) as follows:

Purina Scratch Feed	247.49 yolks	142.11 whites
Purina Chicken Chowder	182.05 "	282.55 "
Combined Ration	429.54 yolks	424.66 whites

Note the perfect balance of yolks and whites and the large number of each. This combination of Purina Feeds makes the maximum number of complete eggs, eggs a hen will lay. That's why we can absolutely guarantee

more eggs or money back

on Purina Chicken Chowder if fed with Purina Scratch Feed as directed. You take no risk.

EIBAND & FISCHER

du mußt die Hand aus dem Spiel lassen. Hörst du?“

Kell willigte demütig ein.
Solange Clifford nicht darunter zu leiden hatte, hielt sie es fürs beste, sich zu unterwerfen.

(Fortsetzung folgt.)

Es ist überraschend daß so viele Neu-Braunfelsler Schwäche der Nieren nicht erkennen. Sind Sie das Opfer eines schwachen Nierensystems? Leiden Sie an Nerven, Kopfweh, Schwindelanfällen? Sind Sie beim Zubetgehen und beim Aufstehen müde? Es ist überraschend, wie wenige die Nieren dafür verantwortlich halten, und wie wenige wissen, was zu thun ist. Nierenbehandlungen erfordern Nierenbehandlung. Doans Nierenpillen sind nur für die Nieren; sie haben die Neu-Braunfelsler von ihrem Wert überzeugt. Hier ist ein Neu-Braunfelsler Fall, ein Neu-Braunfelsler Zeugnis. Wer an Nierenbeschwerden leidet, sollte es lesen. — Hugo Schul, Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kam Doans Nierenpillen als das beste Nierenmittel empfehlen, daß ich je genommen habe. Ich habe sie für lahmen Rücken und schmerzhafte Muskeln in der Nierengegend genommen. Ich glaube, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Familienmitglieder haben Doans mit dem selben guten Resultat genommen.“

Preis 60c bei allen Händlern.
Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Schul hatte.
Foster-Wilburn Co., Mgrs., Buffalo, N. Y.

Kirchenzettel.
In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Die Sonntagschule beginnt jetzt um 1/2 10 Uhr vormittags.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 1/2 11 Uhr.
Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.
G. Wornhinwen, Pastor

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.
J. W. Radecke, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntag schule und Gottesdienst statt: am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagschule und Kirche in Cibolo und nachmittags in Zuehl.
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Converse. Telephone, Marion No. 22, 2 Short, 1 long.
G. Krufer, Pastor.

Lochhart.
Som Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lochhart jeden Sonntag Vormittag um 1/2 10 Uhr Sonntagschule und um 1/2 11 Uhr deutscher Gottesdienst sein.
Ich bitte um allezeitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.
J. W. Rudy, Pastor.

Redwood.
Som Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags.
J. W. Rudy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephone Adresse: Fritz Voigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas.

Evang. Christus-Gemeinde zu Leihner's School.
Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule, und um 10 Uhr Gottesdienst.
J. Variens, Pastor.

Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde. Marion:
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein versammelt sich jeden Sonntag abend um 8 Uhr.
A. Lapiens, Pastor.

Joh. Gemeinde, Marion.
Gottesdienst beginnt 1/2 11 Uhr; jeden zweiten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus.
Thos. Petersen, Pastor.

Ev. Luth. Vöittel Gedächtnis-Kirche Fratz, Texas.
Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singachorübung.
G. C. Knaal, Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Fulverde, Texas.
Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache.
G. C. Knaal, Pastor.

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND
FOR RHEUMATISM
SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei
B. C. Voelker & Son.

Zu verkaufen.
5 Zimmer-Haus mit Badezimmer, elektrischem Licht und Keller. Ecklot 82 bei 116 Fuß. Garage, Waschküch. Frucht- und Schattenbäume, gut u. trocken gelegen an Willow u. Coll Straße. Nachfragen bei Otto Weidner, Eigentümer, Neu-Braunfels, Phone 233.

Achtung!
Eine Frau im mittleren Alter, als Pflegerin und Geschäftsführerin für alte Frau für Nühers schreiben man an Louis Biedenfeld, Comfort, Texas.
142

Zustände in Deutschland.

(Von „American Friends Service Committee“ in Philadelphia ist uns die folgende Zuschrift in deutscher Sprache zugegangen, mit der Bitte um Veröffentlichung. Die Mitglieder des Comites sind: Rufus M. Jones, Vorsitzender; Wilbur A. Thomas, Sekretär; Charles F. Zenkins, Schatzmeister; William C. Middle, und 38 andere — lauter englische Namen.)

Englische, französische und amerikanische Kommissionen haben während des abgelaufenen Jahres Deutschland besucht und untersucht. Oft schienen diese Untersuchungen an dem Kranken und geschwächten Körper mehr einer Autopsie als einer Diagnose zu gleichen. Einen solchen Eindruck gewinnt man namentlich, wenn man die von Lina Richter für eine englische Kommission aus amtlichen Berichten zusammengestellten Schilderungen des deutschen Familienlebens im Schatten der Hungersnot liest.

Die kleine Proschüre ist vor einiger Zeit in England verbreitet worden, sie hat dort einen tiefen Eindruck gemacht und hat mit dazu beigetragen, eine Reihe hervorragender englischer Persönlichkeiten — darunter den Erzbischof von Canterbury und Kardinal Bourne, den Chief Rabbi von England und Lord Lansdowne, Lord Robert Cecil und den Arbeitervertreter Arthur Henderson — zu veranlassen, sich mit der Bitte an die Versäßer Friedenskommission zu wenden, von einer ferneren Auslieferung der deutschen Waisenkinder abzuweichen. Diese Proschüre ist nun kürzlich dem „American Friends Service Committee“ mit der Bitte um Veröffentlichung in den Vereinigten Staaten zugesandt worden, in der Hoffnung, daß die darin geschilderten Zustände das Herz aller Menschenfreunde, welcher Abstammung sie auch seien, in gleicher Weise ergreifen werden, wie das in England der Fall war.

„Ich will mit den folgenden Schilderungen,“ so sagt Frau Richter, „den Versuch machen, das Ohr der Frauen, der Ehefrauen und Mütter in allen Teilen der Welt zu erreichen, die von den Folgen des Krieges verschont geblieben sind, ich will ihnen greifbare Einzelheiten geben, und ihnen ein Bild entwerfen von den Zuständen, deren Fortdauer in einem großen Teil Europas bis vor kurzem fast mit Gleichgültigkeit von der übrigen Welt ertragen wurde.“

„Mein Menschenfreund kann sich dem Eindruck verschließen, den die Schilderungen der Mitleid und ihrer Folge für Leben und Gesundheit der unter so viele Tränen geborenen Kinder der Kriegszeit auf ihn machen müssen. Aber hinter diesen Vorstellungen des Elends im allgemeinen liegen Einzelheiten, die in ihrer Grausamkeit und Härte erst von Frauen recht begriffen werden können. Mutterfreunden sind auch in gewöhnlichen Zeiten für die Frau in einfacheren Verhältnissen durch Sorgen reichlich eingeprägt. Für die unbemittelte Frau in Deutschland aber bedeutet in den letzten Jahren und bedeutet vielfach noch heute jeder Familienzuwachs neue Verzweiflung. Die Notwendigkeit ist heute schlimmer als je zuvor und dem Mangel an Wäsche, Milch und Seife ist kaum noch abgeholfen. Noch immer müssen Neugeborene in Zeitungspapier gewickelt werden, noch immer liegen sie sich durch und die kleinen Körper werden von Furunkulose zerfressen. Noch immer sind zahlreiche Mütter unfähig ihre Kinder zu ernähren und da sie selber durch den Nahrungsmangel zu sehr geschwächt sind, so müssen die Neugeborenen mit Milch von Kühen ernährt werden, die ebenso unter der Futtermangel litten, wie die Menschen unter dem Mangel an Nahrung.“

Jetzt beginnt diese Kriegsgeneration, von deren körperlicher und sittlicher Tüchtigkeit die Wiedergeburt Deutschlands abhängt, aufzuwachen. Dünn und blaß wie Leichname,“ so schreibt ein Schularzt in Chemnitz, „schließen die Kinder auf nichts als Haut und Knochen; denn der kindliche Körper muß wachsen und wenn er kein gutes Material besitzt, mit dem er bauen kann, so baut er eben mit schlechtem.“

Das sind die Kinder, die den Qualen und Gefahren der Wildhauet zu ertrinken vermöchten. Hunderttausende von Kindern sind ihnen erlegen während der letzten Jahre und Millionen sind noch in Leben und Gesundheit bedroht. Viel wird schon überall in den Vereinigten Staaten und namentlich von den Amerikanern deutscher Abstammung geleistet, um noch zu retten, was zu retten ist. Aber mehr ist nötig und viel muß noch geschehen, um die körperliche und geistige Entwicklung der jetzt aufwachsenden Generation des deutschen Volkes sicherzustellen. An die Amerikaner deutscher Abstammung in erster Linie, an alle, die ein Herz haben für das Elend von Kindern, die sich plötzlich in einer Welt finden, an deren Zustand sie keine Schuld tragen, ergeht daher der Ruf, nach ihren Kräften beizutragen, um die herrschende Not zu lindern und weiterem Unheil vorzubeugen.

Der deutsche Kinderhilfsdienst der amerikanischen Diäster (American Friends Service Committee, 20 South Twelfth Street, Philadelphia, Penna.) nimmt Beiträge entgegen, deren kostenfreie Ueberlieferung nach Deutschland durch die unter dem Vorsitz Herbert Hoover's stehende Europäische Kinderhilfe gewährleistet ist.

Anges Fall von Influenza. „Anfangs letzten Frühjahrs zog ich mir eine starke Erkältung zu. Schüttelfröste, Kopfschmerzen und Stiche in den Schultern stellten sich ein; ich bedachte mich in einem schlimmen Zustande“, schreibt Frau Wiedele, die Frau von Wilger, Pa. „Die mich behandelnden Ärzte waren nicht imstande, mir zu helfen. Ich besorgte mir dann eine Flasche Form's Nervenräucher und Befand mich bald auf dem Wege der Genesung. Ich fühle mich jetzt wohl und kann meine Arbeit versehen.“ Es ist uns keine andere Medizin bekannt, die diesen alten, bewährten Kräuterheilmittel gleich käme bei der Behandlung von Erkältung, Grippe, Influenza und ähnlichen Leiden. Tausende haben diese Vorzüge bezeugt. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Prachtvolle Farm zu verkaufen.

Farm von 360 Acker, 150 Acker in Kultur, 16 Meilen südlich von San Antonio und 5 Meilen von Southton gelegen, zu verkaufen. Auf der Farm befindet sich ein Wohnhaus mit sieben Zimmern. Gute Stallungen mit allen Einrichtungen. Unter Brunnen mit Windmühle und Zisterne, Wasserleitung überall. Ebenfalls zwei Hühnerhäuser. Eine Weite Klüpfel mit Beton-Bottom. Preis \$65,00 per Acker, ein Drittel Anzahlung, das übrige auf Zeit. Um abereis sende man sich an A. B. Streich, Elmendorf, Texas. R. 1. Box 22.

Verlangt: Gelegtes weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatsfamilie; gutes Heim und guter Lohn für Mädchen, das permanente Stelle wünscht. Bezahle Eisenbahn-Ticket nach Fort Worth. Adresse: Frau H. M. Simon, 322 South Adams Street, Fort Worth, Texas. 13 3

Kenter gesucht.

Ein Platz mit 120 Acker in Kultur zu verrenten. Der Platz liegt an der Wetmore-San Antonio Road eine Meile von Wetmore nahe der Salado. Gutes Wasser mit Windmühle auf dem Brunnen und Wasserleitung zum Hause und Stallungen. Anfragen zu senden an John Fanti, Neu-Braunfels, Texas. 14 4

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Margaretha Preiss, deceased, are hereby advised that Martin Preiss has filed an application in the County Court of Comal County, 1919, for letters of administration on the estate of said Margaretha Preiss, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first of the next term thereof, this writ, with

your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of December, 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas. 14 2

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Margaretha Preiss, deceased, are hereby advised that Ed. Preiss has filed an application in the County Court of Comal County on the 17th day of November, 1919, for letters of administration on said estate, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of December, 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas. 14 2

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Kathrin Metz, deceased, are hereby advised that August Metz has filed an application in the County Court of Comal County, on the 20th day of November 1919, for the probating of the last will and testament of Kathrin Metz, deceased, and for letters testamentary on the estate of the said Kathrin Metz, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of December, 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas. 14 2

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the guardianship of the estate of Viola Eberhardt, minor, are hereby advised that Lydia Eberhardt has filed an application in the County Court of Comal County, on the 13th day of December, 1919, for letters of guardianship on the estate of said Viola Eberhardt, minor, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 24th day of December, 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas. 14 2

NOTICE IN PROBATE

THE STATE OF TEXAS. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published once each week for a period of ten days before the return day hereof, in a newspaper of general circulation, which has been continuously and regularly published for a period of not less than one year in said Comal County, a copy of the following notice:

THE STATE OF TEXAS. To all persons interested in the estate of Margaretha Preiss, deceased, are hereby advised that Martin Preiss has filed an application in the County Court of Comal County, 1919, for letters of administration on the estate of said Margaretha Preiss, deceased, which said application will be heard by said Court on the 26th day of January, 1920, at the Court House of said County, in New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and contest said application, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first of the next term thereof, this writ, with

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1996 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment

against defendant for the sum of \$14.59, being the amount of State and County taxes, interest and penalty and costs, levied and assessed, for the years of 1914-1915-1916-1917 upon the tract or lots of land hereinafter described; that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being one-third of Lots Nos. One (1), Two (2), and Three (3), in Block No. Eleven (11) in the town of Hunter, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D. 1919. (Seal.) EMIL HEINEN, Clerk of District Court, Comal County, Texas. 14 4

CITATION BY PUBLICATION.

STATE OF TEXAS. COUNTY OF COMAL. To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to summons the unknown parties defendants and the unknown heirs of the unknown defendants, whose residences are unknown, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, Texas, to be held at the Court House thereof, in the town of New Braunfels, on the second day of February A. D. 1920, same being the first Monday in February A. D. 1920, then and there to answer the plaintiff's petition filed in said Court on the 9th day of December A. D. 1919, in a suit numbered 1997 on the docket thereof, in which suit the State of Texas is plaintiff and the unknown owners and the unknown heirs of the unknown owners are defendants. The nature of the demand set out in said petition being an action by the plaintiff praying for judgment against defendant for the sum of \$67.83, being the amount of State and County Taxes, interest, penalty and costs levied and assessed, for the years of 1887-1888-1889-1890-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916- upon the tract or lots of land hereinafter described, and that said taxes with interest and costs are a lien upon each tract or parcel of the following described land situated in Comal County, Texas, as follows to-wit: Being a part of Abst. No. 33, Cert. No. 135, Survey No. 3, out of the S. S. Beasley Original Grant and containing 460 acres, more or less, Comal County, Texas. You are further commanded to so summons such defendants, and to serve this citation by making publication of this citation once in each week for four consecutive weeks previous to the return day thereof, in some newspaper published in said County, but if there be no newspaper published in said County, then in any newspaper published in the County next to the County in which the land is situated. Herein fail not but have you before this Court on the first day thereof, this writ, with your return thereon showing how you have executed the same. Witness, Emil Heinen, Clerk of the District Court of Comal County, Texas. Given under my hand and seal of said Court in the town of New Braunfels, this 29th day of December A. D

Aus Kiderville.

Kiderville, Grouch Co., Texas,
den 3. Januar 1920.

Herr Redakteur!

So? Also am 17. Dezember soll-
te die Welt untergehen? Ich habe
nichts davon gewußt! Warum war-
nen Sie Ihre Leser nicht vor lebens-
gefährlichen Ereignissen? Wozu ist
dann eine Zeitung da? Da kann man
eines schönen Morgens aufwachen
und finden, daß die Welt unterge-
gangen ist, ohne daß man 'was davon
gemerkt hat. Wer erlöst einem dann
den Schaden?

Ich hätte Ihnen schon letzte Woche
den Standpunkt in dieser Sache
klargemacht, war aber leider krank
und fühle mich jetzt noch so elend, daß
ich den rechten Ton nicht finden kann.
Ach!

Wenn ich „ach“ schreibe, Herr Re-
dakteur, fühle ich mich nicht gut.
Ach! Ach! Ach! — Aaaaach!!

Ja. Das war der Kartoffelsalat,
den ich Weihnachten zum Puterbraten
gegessen habe. Er war gut, aber
die Folgen, die Folgen — ach!!

Und es war eine so schöne Weih-
nachten. Natürlich hatten wir Puter-
braten, und Blutwurst — ja, Blut-
wurst, Herr Redakteur — und ande-
re Wurst, und was sonst noch dazu
gehört, und den otverdeckelten Kar-
toffelsalat. Trockene Weihnachten?

Wo denn! Nein. Nicht bei
mir! Man muß sich nur zu helfen
wissen. Man braucht kein Gefes zu
übertreten, nur Verstand muß man
haben. Verstand, Herr Redakteur!
Und Kenntnisse. Und vorbereitet muß
man sein.

Ich war vorbereitet.
Hier ist, was ich auf dem Tisch
stehen hatte für meinen von mir
selbst erfindenen Weihnachtspunsch,
den ich mir unter dem Namen
„Kiderville Kider“ nächstens in
Washington patentieren lassen will:

1 Gallone Holzalkohol. (Nicht gut
für Leute, die nichts vertragen kön-
nen; muß auch für Andere leider stark
verdünnt werden.)

1 Flasche Dr. Dumbugs Haarwas-
ser. (Hat ein feines Aroma.)

1 Flasche selbstfabrizierte Pfeffer-
sauce. (Hilft den „Kider“ in den Kider
bringen. Der kleine runde Weiz-
korn-Pfeffer ist die rechte Sorte.)

1 Flasche Dr. Dumbugs Tandkruff
Killer. (Nützt glatt durch die
Gurgel, weil es dort keinen Tandkruff
zu fassen gibt.)

1 Flaschen Dr. Dumbugs Nih-
neraugentinktur. (Nur tropfenweise
mit Vorsicht als Zusatz zu verwenden.)

1 Flasche Grape Juice. (Tunat
nichts, ist nur zum Verdünnen gut.)

1 Flasche Apfelwein. (Nichtverau-
schend, nur zum Verdünnen gut.)

2 Flaschen Patentmedizin, zwei
Sorten von entgegengesetzter Wirk-
ung.

1 Flasche Schwefelsäure. (Vor-
sicht! Brennt Löcher in das Tisch-
tuch, wenn man sie daneben gießt.)

1 Flasche Strambolsäure. (Eben-
falls! Ditto!! Vorsicht!!!)

1 Flasche rote Tinte.

1 Flasche schwarzen Shoe Poliss.

Die beiden letztgenannten Ingre-
dienten gehören eigentlich nicht zum
Trinken, sondern dienen vielmehr
dazu, dem Punsch die richtige Farbe
zu geben: je mehr Tinte man hinein-
gießt, desto röter wird er, und je
mehr Shoe Poliss, desto schwärzer.
Ich liebe ein kräftiges Dunkelrot.

Ich braue also aus Obigem einen
herrlichen Tropfen zurecht und bin
gerade dabei, die Strambolsäure hin-
einzugießen, da kommt meine Frau
mit einer Schüssel und sagt:

Das ist der beste Kartoffelsalat,
den ich je gemacht habe; probier ihn
mal!

„Störe mich nicht,“ sage ich, „ich
trinke jetzt gerade die Strambolsäure
hinein, und da ist die Hauptsache, da-
bei, daß man die richtige Quantität
hineinbrut, nicht weniger, nicht mehr,
und das thut man nur, indem man
das genaue Quantum hineingießt,
nicht mehr und nicht weniger, und
dabei muß man seine sieben Sinne
zusammenhalten und kann nicht
Kartoffelsalat essen. Also fort mit
Dir, marsch, schnell aber jetzt!“

Sie schweigt und geht weg, aber
der Kartoffelsalat duftet mir so
lieblich in die Nase daß ich gleich Sip-
paff darnach bekomme.

Ich also schnell mit der Strambol-
säure fertiggemacht, umgerührt,

**Großer Ball
in der
Fratt Halle**

Sonntag, den 18. Januar.
Freundlichst ladet ein
Otto Kabelmacher.

**Großer Ball
in der
Scherz Halle**

Sonntag, den 11. Januar.
Freundlichst ladet ein
Scherz Merc. Co.

**Großer
Schaltjahrs-Ball**

— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 10. Januar.
Freundlichst ladet ein
H. Ziegenhals

dann rote Tinte zugegeben, umge-
rührt, dann einen tüchtigen Schuß
Shoe Poliss hinein, umgerührt —
ein Redakteur hat kein Verständnis
für solche Dinge, aber ich sage Ihnen,
der Geschmack war fein, pikant,
delikat, grohartig, glorreich — und
die Farbe das prächtige, kräftige
Dunkelrot, das nun einmal mein
Lieblingscouleur ist.

Blutwürste sind auch dunkelrot in-
wendig.

Na, ich probiere also und rühre
tüchtig herum und probiere wieder,
rühre wieder, probiere wieder, rühre
wieder — jeder Schluck schmeckt bes-
ser als der vorige. Schließlich lasse ich
das edle Getränk eine Zeitlang steh-
en zur Abkühlung, denn es war mir
von der Schwefelsäure ein wenig zu
heiß geworden.

So. Und dann ich nun über den
Kartoffelsalat her — er war wirk-
lich elegant. Eine gute Köchin im
Haus ist doch etwas wert. Ich esse also
Kartoffelsalat und Puterbraten,
und Puterbraten und Kartoffelsalat,
bis ich Durst kriege, und nachdem
die Porse leer ist, mische ich nochmal
einen Teil zurecht — diesmal eine
Kleinigkeit stärker, wissen Sie — und
das war mein Glück, denn ich glaube,
der Kartoffelsalat hätte mich ka-
lutakrieget, wissen Sie; wenn ich
nicht ein so gutes Stärkungsmittel
gehabt hätte.

Die Wirkung des Kartoffelsalats
verfügte ich erst am nächsten Mor-
gen, als ich aufwachte. Ach! Ach!!
Ach!!! Einmal und nicht wieder!
Man soll nie thun, was einem die
Frau sagt. Das hat schon der Adam
im Paradies ausgefunden. Hätte
meine Frau nicht gesagt: „Probier
den Kartoffelsalat!“ und hätte ich
ihn nicht probiert, so hätte ich ihn
nicht gegessen, und hätte ich ihn nicht
gegessen, so wäre ich heute ein ge-
sunder Mann, der nach Kiderville

fahren und Material für die nächste
Porse holen könnte. So aber sitze ich
hier — ach! — und fasse für das
Jahr 1920 den feierlichen Vorfat,
keinen Kartoffelsalat zu essen, auch
nicht einen einzigen Löffel voll.
Ach!!!

Warnen Sie die Leute vor Kar-
toffelsalat, Herr Redakteur, em-
fehlen Sie Ihren Lesern, sich ein
Beispiel zu nehmen an

Ihrem

sich nun zwar wieder besser,
aber doch sogar noch zum
Kiden zu miserabel fühlenden
Kider von
Kiderville.

Postscriptum: Aaaaach!!!!

„Auf der Farm des Herrn B.
sah ich bei Aale haben neulich dieser
seine zwei Söhne und ein Neffe eine
kleine Klapperschlange. Diese wurde
geschossen und getötet; eine zweite,
die sie zuerst nicht gesehen hatten,
lief in ein Loch. Gleich darnach kam
dann eine dritte Klapperschlange zum
Vorschein; sie wurde erschossen. Hier-
auf gruben sie an der Stelle, wo die
zweite Schlange in ein Loch ge-
schlüpft war, nach, und fanden noch
zehn Klapperschlangen; neun davon
waren große, und die größte hatte
zwei Klaffen.“

Großer Masken-Ball

gegeben von der

Neu-Braunfeller Feuerwehr

in

Matzdorffs Halle

Samstag den 24. Januar.

5 Cash-Preise

Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder unter 12
Jahren 25 Cents.

Jedermann freundlichst eingeladen.

**An die Farmer von Comal und
angrenzenden Counties.**

Ein Jahr ist verflossen, seit die Neu-Braunfeller Nationale Farm-
Anleihe gegründet wurde.

Es wurden in dieser Zeit 84 Mitglieder gewonnen, welche zusam-
men Anleihen im Betrage von \$429,857.00 zu 5 1/2 Prozent Zinsen durch
diese Gesellschaft zum Teil bekommen haben, und noch bekommen wer-
den.

Diesen 84 Farmern wird durch den Unterschied zwischen dem früh-
eren und dem jetzigen Zinsfuß \$49,547.00 in 5 Jahren erspart, oder
\$9,869.50 durchschnittlich pro Jahr.

In Anbetracht dieses Resultates sollte es der Mühe eines jeden
Farmers, der noch Schulden hat, oder solche zu machen gedenkt, wert
sein, sich genau über diesen Plan zu erkundigen.

Man warte nicht, bis es zu spät ist. Applikationen werden jetzt ent-
gegengenommen für Anleihen, die in der Zeit

von jetzt bis 1. Januar 1921

fällig werden.

Dieses erscheint nur einmal.

Alle Mitglieder werden hiermit aufgefordert, am 15. Januar nach-
mittags um 2 Uhr in meiner Office zu der jährlichen Versammlung zu
erscheinen, zwecks Erwählung neuer Beamten, und um ihre Dividenden
in Empfang zu nehmen.

Achtungsvoll,

E. D. Gruene.

Office im Gruene Gebäude,
Ecke San Antonio u. Castell St.

**Das große Konzert für die notleidenden
Frauen und Kinder in Deutschland
und Oesterreich**

findet am

Sonntag, den 11. Januar 1920

nachmittags 3 Uhr in der

Deutschprotestantischen Kirche statt.

Die besten hiesigen Kräfte nehmen daran teil, unter freundlicher
Mitwirkung von Frä. Elise Wefing, Sopran, von San Antonio, und Herrn
Gilbert Schramm, Bass, von San Antonio.

Programm.

- Schäfers Sonntaglied. Kreuzer. Gesangverein Echo. Dirigent Herr S. Dietel.
- (a) Sopran Solo. Frä. Elise Wefing.
(b) Sopran Solo. Frä. Elise Wefing.
(c) Sopran Solo. Frä. Elise Wefing.
- (a) Schottlands Träume. Carl Sippig. Damen-Orchester.
(b) Selection. Damen-Orchester.
- (a) Duett: Oh that We Two Were Mating, Smith.
(b) Duett: I Live and Love Thee, Campana. Frä. Susie Raegelin und Herr Fritz Waldschmidt. Choral Club.
- The Day is done. Sister of Mercy. Dirigentin Frä. Vera Eifel.
- (a) Dear Me, Ye Winds and Waves, Gandel.
(b) Am Meer. Schubert.
- Piano-Solo: Liebestraum. Liszt. Herr Gilbert Schramm.
- Gitarre-Duett: Tausend und eine Nacht. Paul Spiegelberg. Frä. C. P. Stein und Frä. Friede Fischer.
- (a) Das erste Lied.
(b) Das Nachtlager von Granada. Gemischter Chor „Concordia“. Dirigent Herr S. Dietel.
- (a) Konzertstück. Musik. Violin-Solo.
(b) Träumerei. Schumann. Violin-Solo.
- Der sterbende Soldat. B. Grube. Herr Ed. Gruene. Gesangverein Echo. Frä. Vera Eifel am Klavier für Begleitung.

Eintritt: Erwachsene 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren 25 Cents.

Das Komitee.